

magnet

AZB
CH-9102 Herisau 2 Dorf
P.P. / Journal

Post CHAG

Retouren an:
Appenzeller Druckerei
Kasernenstrasse 64
Postfach 1050



Jonathan 20
Nemeth 23

STILLE ÖRTCHEN

Januar 2024 | Nr. 1 | 111. Jahrgang

Gesundheit – Heil – Heilung
Podiumsdiskussion am 25. Januar in Grub

mehr auf Seite 12

Unterschätzt und heiss begehrt

von Regula Gamp, Pfarrerin Appenzeller Hinterland

König David ging nie auf den Thron. Königin Sissi und Aschenbrödel auch nicht. So wird es uns jedenfalls in den Filmen und in der Bibel überliefert.

Essen oder Sex werden gerne gezeigt oder erwähnt, auch in der Bibel. Das Klo scheint nicht erwähnenswert zu sein. Schade eigentlich. In vielen Wohnungen ist das Klo ein Ort der Bildung: Meine Kinder haben sich als Kleinkinder in Pixibüchlein vertieft, später in lustige Taschenbücher. In anderen Familien liegen Zeitschriften auf, Witzhefte oder andere Literatur, die diesem Ort gerecht werden soll. Der Mensch scheint zudem sehr verletzlich zu sein bei der Tätigkeit auf dem Klo. Die Klotüre kann man in den meisten Wohnungen abschliessen. König Saul konnte das leider nicht, als er

unterwegs auf der Jagd nach David war. Und prompt hat ihn David erwischt, als Saul in einer Höhle sein Geschäft verrichten wollte. David war sich der un-

**«Die Ruhe des stillsten
Orts in unserer
Wohnung gewährt
meinen Gedanken
Raum.»**

rühmlichen Situation von König Saul sehr bewusst und verschonte ihn. Welcher König möchte schon gerne auf dem Klo sterben? John Travolta in «Pulp Fic-

tion» hatte diese Ehre leider nicht. Seine Gangsterrolle wurde auf dem Klo beim Comic lesen erschossen.

Ich selbst geniesse den stillsten Ort in unserer Wohnung. Er lässt mich aus der Familienhektik austreten und seine Ruhe gewährt meinen Gedanken Raum. Als junge Mutter war das Klo der Raum, der mir manchmal eine Auszeit ermöglichte. Heute ist es immer noch derselbe Raum, den ich aufsuche, wenn alles um mich zu laut und zu anstrengend wird. Was ich in den letzten Tagen runterschluckte oder verdauen musste, ich kann es auf dem Klo freisetzen und loswerden.

So betrachtet, wird das Klo zu einem wichtigen spirituellen Ort, auch wenn in den Weltreligionen das Klo als unrein gilt. Und nun bitte ich um Entschuldigung: Ich sollte dringend...



In vielen Wohnungen ist das Klo ein Ort der Bildung.

Quelle: sy

Editorial

von Karin Steffen



Karin Steffen, Redaktorin

Impressum

Kirchenblatt für die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinden beider Appenzell (erscheint monatlich)
Herausgegeben im Auftrag der Synode der Evangelisch-reformierten Landeskirche beider Appenzell

Redaktionskommission

Judith Husistein, Stein (jh);
Isabelle Kürsteiner, Walzenhausen (iks); Heinz Mauch-Züger, Stein (hmz); Jonathan Németh, St.Gallen (jn); Annette Spitzenberg, Präsidentin, Reute-Oberegg (as); Lars Syring, Bühler (sy)

Redaktion

Karin Steffen (ks), Oberer Rickenbach 3, 9411 Schachen b. Reute, Tel. 071 340 04 55, magnet@ref-arai.ch

Magnet-Download

www.ref-arai.ch

Produktion

Appenzeller Druckerei AG,
9100 Herisau
Adressänderungen melden
Sie bitte direkt der örtlichen
Kirchgemeinde

WEMF

Beglaubigte Auflage 3 300

Magnet online

www.magnet.jetzt
www.ref-arai.ch

Titelbild

Jonathan Németh

Liebe Leser:innen

Die Ideen unseres Redaktionsteams sprudelten an der Sitzung wie ein Bergbach im Frühling. «Stille Örtchen», darunter konnten wir uns alles Mögliche vorstellen. Unsere Gedanken kreisten um die Erfindung des Toilettenpapiers, die reformatorischen Eingebungen, die Luther auf der Latrine erhalten haben soll. Auch um Orte der Stille, an denen wir zur Ruhe kommen und Kraft schöpfen, in der Gemeinschaft oder auch einsam – in einer Kirche, im Kloster oder in der freien Natur. Einiges davon fand Niederschlag in diesem Heft.

Ich selber denke gerne an die erste Weitwanderung mit meinem Ehemann zurück. Diese führte uns ins Tessin. Oft liefen wir stundenlang neben- oder auch hintereinander her, schweigend, den eigenen Gedanken nachspürend und die langsam wechselnde Umgebung aufnehmend. Ein Schritt folgte dem andern, fast meditativ, von Norden in Richtung Süden. Das war eine schöne, Kraft spendende Erfahrung, welche wir aus der gemeinsam einsamen Wanderung schöpften. Seit damals sind wir immer mal wieder gemeinsam mehrere Tage zu Fuss unterwegs.

Auf dem Weg ins Tessin übernachteten wir auf dem Panixerpass in einer Schutzhütte. Grossen Eindruck hinterliess das einige Meter entfernte Plumpsklo: eine mit Stahlseilen gesicherte Holzkiste. Auf dem rohen Holzbrett sitzend, drängte es sich in dieser Abgeschlossenheit nicht auf, die Türe zu schliessen. Im Gegenteil: Erhaben zeigten sich in der Ferne die Felsgipfel der Glarner Alpen und rundherum nur Fels und Schnee. Dieses stille Örtchen war ein Erlebnis!

Wir lassen Sie nun gerne teilhaben an unseren Gedanken rund um die stillen Orte in uns und um uns herum und wünschen Ihnen glückliche Momente im kommenden Jahr.

Herzlich, Ihre

Website www.magnet.jetzt:



E-Paper Magnet:



Erkenntnisse an stillen Örtchen

von Annette Spitzenberg

Da soll es geschehen sein, an diesem stillen Örtchen, dem steinigen Klo im Wittenberg'schen Turm des Lutherhauses (2004 von Archäologen entdeckt).

Hier soll Luther seine reformatorische Erkenntnis gehabt haben. Er selbst sprach später in seinen Tischreden davon, dass er auf dem «locus», dem Örtchen, resp. «in cloaca» zu seinem Durchbruch gekommen sei. Luther litt zeit seines Lebens unter Verstopfung. Daher verbrachte er viel Zeit an diesem Ort, der beileibe nicht so bequem war wie heute, eisig kalt im Winter, steinig hart der Untergrund.

Die Erkenntnis fiel

Da sass er also, strengte sich an, presste, mit hochrotem Kopf, und plumps, fiel die erlösende Erkenntnis nicht nur ins

Klo, sondern auch in seine Sinne: Gott ist gnädig. So lange hatte er sich schon gequält, gerungen, gelitten, gezweifelt, gehadert. So sehr hatte er gebetet, gefastet, gerecht gelebt als Mönch, und wusste sich doch nur einem strafenden, zornigen Gott gegenüber. Würden seine

«Blitzartige Einsichten sind oft das Ergebnis eines jahrelangen Ringens.»

Anstrengungen denn nie ausreichen, um der Hölle zu entkommen, um vor Gott gerecht zu sein?

Plumps: «Der Gerechte wird aus Glauben leben» (Röm 1, 17) – etwas ausführlicher in Lutherdeutsch: «In ihm (d.h. Christus) wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben, wie geschrieben steht: Der Gerechte wird aus Glauben leben.»

Plumps: Gott ist gnädig und barmherzig. Der Glaube an Christus macht frei von Schuld. Ich kann es weder leisten noch verdienen, es ist geschenkte Gnade.

Wann es genau geschah, ist umstritten, datiert wird zwischen 1513 und 1518, und ob es so plötzlich geschah, auch. Einige Forschende reden von einer kontinuierlichen Entwicklung. Das eine schliesst das andere nicht aus. Erkenntnisse können wir plötzlich haben, wie der Blitz, der vor dem jungen Luther



2004 fanden Archäologen diese steinige Latrine im Lutherhaus in Wittenberg.

Quelle: zVg.



Lutherhaus in Wittenberg, wo Luther 35 Jahre seines Lebens wohnte, lebte und wirkte, zuerst als unbekannter Augustinereremit ab 1508, 1524 nach dem Durchbruch der Reformation überliess der Kurfürst ihm das verwaiste Haus, worin er mit seiner Familie und vielen Bediensteten lebte.

Quelle: zVg.

einschlug und ihn stammeln liess: «Hilf, heilige Anna, ich will Mönch werden.» Doch blitzartige Einsichten sind oft das Ergebnis eines jahrelangen Ringens.

Auch seine jüngere katholische Zeitgenossin Teresa von Avila hatte einen Durchbruch, nicht im Klo, sondern in ihrer stillen Klosterzelle vor einer Christusstatue, nach jahrelangem Ringen. Auch sie war einst aus Angst vor der Hölle ins Kloster eingetreten, welche völlig zurücktrat hinter die Erkenntnis von Gottes Liebe in Christus.

Das Bewusstsein, das grosse Rätsel

Ich habe mich an eine eigene Kloerkennntnis meiner Kindheit erinnert im Alter von vier, fünf Jahren. Auf der Toilette sitzend wurde mir bewusst, dass ich mir meiner selbst bewusst bin. Ein Ich inmitten dieses Universums, das über sich selbst, andere und Gott nachdenken kann. Das Bewusstsein, dieses gros-

se Rätsel. Warum haben wir es? Woher kommt es? Haben Tiere auch eines? Was ist das Bewusstsein? Wie kann man es erforschen? Wird die künstliche Intelligenz auch eines entwickeln können? Warum ich diese Erkenntnis auf dem Klo hatte? Dem Ort, wo das hinkommt, was mittels

«Ich brauche ihn nicht mehr, den zornigen, strafenden Gott.»

des Verdauungsprozesses durch unseren Körper hindurchgeknetet wurde, Schlinge um Schlinge, vermischt mit den Verdauungssäften, die alles herausfiltern und verdauen, was dem Körper Energie und Kraft gibt. Millionen von Bakterien

unseres Mikrobioms an der Arbeit, bis schliesslich ausgeschieden wird, was der Körper nicht mehr braucht. Er gibt es her und lässt los. Wir wissen heute, dass unser Darm eine Art zweites Gehirn ist und eng mit dem im Kopf verbunden. Er hat seine eigene Weisheit. Vielleicht fällt uns an diesem stillen Ort manches ein und anderes raus.

Runter ins Klo damit

Möglicherweise war es damals bei Luther auch das. Plumps: Ich brauche ihn nicht mehr, den zornigen, strafenden Gott, die bohrende Angst vor der Hölle. Runter ins Klo damit. Weggespült. Hin zum Evangelium des gnädigen, barmherzigen Gottes, dessen Liebe sich in Christus zeigt.

Wunderkiste, Lesecke und Meditationsort

von Isabelle Kürsteiner

Schon als kleines Kind hat mich das «stille Örtchen» fasziniert. Für mich war es mein Fantasieort. Später wurde es meine Lesecke und auch mein Meditationsort.

Das «Häuschen» meiner Grosi war für mich ein Ort, an dem ich mich gefühlt stundenlang aufgehalten habe. Denn da stand ein Stapel Zeitungen. Einige davon waren wunderbar aufgeschnitten in Viertelseiten. Dieses Aufschneiden der Seiten gehörte schon bald zu meinen Aufgaben. Zuerst, als ich noch ganz jung war, also bevor ich zur Schule ging, bekam ich eine grosse Papierschere, um die Zeitungsseite präzise zu teilen und danach nochmals durchzuschneiden. Das tat ich mit höchster Konzentration. Auch das Aufschichten, Kante auf Kante, erforderte Genauigkeit. Erinnerung ich mich

zurück, kommt es mir vor, als ob ich damals, ohne dass ich das Wort kannte, in einer Meditation faltete, schnitt und aufeinanderlegte. Für das kleine Mädchen war es ein Abenteuer, alleine mit der Schere diese Aufgabe erledigen zu können. Es wurde mir vollstes Vertrauen geschenkt. Später tauschte meine Grosi

«Meine Fantasie schlug dabei Purzelbäume.»

die Schere mit einem Küchenmesser aus. Nun galt es die Bögen aufzuschlitzen. Dazu war ebenfalls ganze Konzentration gefordert, sonst verhedderte sich das Messer und die Ränder wurden gezackt oder rissen gar ein.

Kopfkino und dann Lesen

Während des Schneidens und natürlich wenn ich «mal musste» war der AB, der Abtritt für mich ein Schlaraffenland. Da gab es viele Bilder – sprich Fotos und Reklame – anzuschauen. Meine Fantasie schlug dabei Purzelbäume. Für jedes Bild gab es eine Geschichte in meinem Kopfkino, denn vorerst konnte ich noch nicht lesen. Als ich dann noch vor der Einschulung endlich von Mama und den älteren Nachbarskindern das Lesen gelernt hatte, musste ich immer wieder vom WC gerufen werden, so interessierten mich die Geschichten, welche ich dort entziffern konnte. Noch heute liegt neben meinem Klo verschiedener Lese-stoff, nun nicht mehr funktional, sondern nur noch als das was er ist, als Nahrung für Herz und Hirn.

Und dann noch dies

Meine Gotte wohnte in einem alten Bauernhaus. Dort musste ich immer mindestens zweimal auf die Toilette. Nicht wegen des Papiers, sondern wegen des Plumps-WC. Denn dort hatte es nicht nur eins für Erwachsene, nein auch ein niedrigeres mit kleinem Loch für Kinder. Davon war ich total fasziniert. Deshalb war mein erster Gang bei einem Besuch eben dieses Kinder-Plumps-WC und kurz bevor wir wieder aufbrachen und nach Hause marschierten, musste ich dieses niedliche «stille Örtchen» nochmals besuchen. Und das, obwohl im Winter dort draussen, zwischen Haus und Stall, eisi-

«Für jedes Bild gab es eine Geschichte in meinem Kopfkino.»

ge Temperaturen herrschten. Doch das hielt mich nicht davon ab, meinem Lieblings-WC stets zwei Besuche abzustatten und es zu geniessen, gar davon zu träumen und zu wünschen, dass auch wir ein solch kleines WC hätten. Nun, beim Wunsch blieb es.



Die Zeitungen hatten viel an Stoff für mein Kopfkino zu bieten.

Quelle: iks

Eine saubere Sache

von Heinz Mauch-Züger

Das Abwischen des Hinterns mit Papierblättern war einmal ein kaiserlicher Luxus. Was seither geschah.

Während das Volk sich mit der linken Hand oder mit Blättern von Pflanzen und Bäumen den Ehrenwertesten säuberte, bevorzugte der Kaiser Hongwu im 14. Jahrhundert weiches parfümiertes Papier.

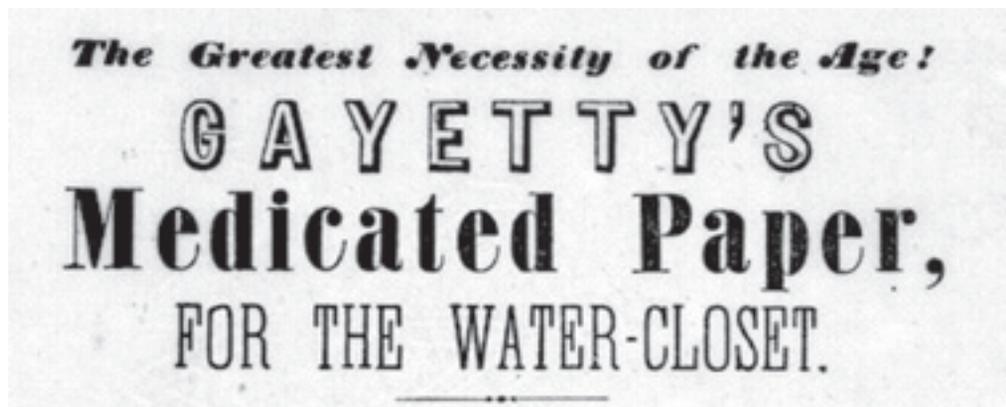
Und so sind es tatsächlich die Chinesen, die in Sachen Benutzung von Toilettenpapier jahrhundertlang die Nase vorne hatten. Das wurde jedoch nicht von allen gleich positiv gesehen. In einem Reisebericht aus dem Jahr 851 heisst es «Die Chinesen sind nicht sehr sorgfältig mit Sauberkeit, und sie waschen sich nicht mit Wasser, wenn sie ihr Geschäft erledigt haben, sondern wischen sich nur mit Papier ab.» Papier war in China einige Jahrhunderte früher in Gebrauch als bei uns in Europa. Dass man sich da auch Gedanken darüber machte, wie dieses Material auch sonst noch verwendet werden könnte, erstaunt nicht.

Die Römer

Die römischen Toiletten (Latrinen) waren keine stillen Örtchen. In Mietshäusern gab es zumindest in den oberen Stockwerken keine Toiletten, deshalb gab es alleine in Rom 144 öffentliche Latrinen. Man sass nebeneinander und wechselte wohl immer mal wieder einige Worte. Der Ausdruck «auf dem Latrinengang» (Indiskretion) dürfte sicher etwas für sich haben. Toilettenpapier gab es jedoch nicht, man benutzte einen Stab, an welchem vorne ein Schwamm befestigt war. Damit reinigte man sich seinen Hintern, so gut es ging. Danach stellte man den Stock mit Schwamm wieder in den mit Salzwasser gefüllten Topf. Hygienisch war das nicht, entsprechend verbreitet waren Infektionskrankheiten neben Bandwürmern und Läusen.

Das Mittelalter

Wie so vieles, erlebte nach dem Ende des römischen Reiches auch die Hygiene ihren Niedergang. Natürliche Materialien



Mit Aloe befeuchtet in einer Schachtel angeboten – kein Erfolg, da zu teuer.

Quelle: hnz

wie kratziges Stroh, Blätter und Moos waren im Volk verbreitet. Selbstverständlich war der Adel auch hier privilegiert und benutzte Schafwolle oder feuchte Lappen. So blieb es denn auch einige hundert Jahre.

Die Neuzeit

Im 18. Jahrhundert wurden Zeitungen immer günstiger und die Leute begannen, diese nach der Lektüre noch dem Zweck der Poreinigung zuzuführen. Diese Tradition hielt sich auf dem Land bis weit ins 20. Jahrhundert hinein. Die Papierproduktion brachte jedoch weitere Innovation, so diejenige von Joseph Gayetty mit seinem Aloe-getränkten «medizinischen Papier». Gayetty war so überzeugt von seinem Produkt, dass er seinen Namen auf jedes einzelne Blatt druckte. Gayettys Blätter wurden in einer Schachtel aufbewahrt. Auf die Idee, das Papier auf einer Rolle anzubieten, kam die Scott Paper Company Ende des 19. Jahrhunderts. Man war im Gegensatz zu Gayetty jedoch nicht besonders stolz auf dieses Produkt und vermied die Nennung des eigenen Namens. Stattdessen druckte man die Namen der Kunden (Hotels und Grossbetriebe) auf die perforierten Blätter. Das Material selbst war damals noch Krepppapier.

Vergessen Sie Toilettenpapier

Anfang der 1920er-Jahre brachte ein gewisser Hans Klenk die erste WC-Rolle mit «garantierter Blattzahl» auf den Markt und machte daraus einen Markenartikel. Der erste Slogan des cleveren Unter-

nehmers war: «Verlangen Sie eine Rolle Hakle, dann brauchen Sie nicht mehr Toilettenpapier zu sagen.» 1958 wurde die Produktion von Krepp- auf Tissue-Qualität umgestellt. Zweilagig, weich und reissfest wurde das Papier zu einem Premiumprodukt. Ab 1972 folgte dann das dreilagige Papier «Super Vlaush» und Mitte der achtziger Jahre kam dann das erste vierlagige Papier «Hakle Lady».

Und – wie machen Sie's?

In Sachen Toilettenpapier sind wir also noch nicht mal 40 Jahre auf dem heutigen Stand. Mittlerweile kennt man zwei Gruppen in Sachen Gebrauch von Toilettenpapier. Die Falter und die Knüller. Falter brauchen weniger Papier als Knüller, wer weiss, vielleicht ist Falten die zukunftsweisende Technik.

Erbauliches zum Thema

Hakle Werbespot aus den 50er-Jahren



Kurze Geschichte des Toilettenpapiers



So wird's gemacht



Die Stille pflegen

von Lars Syring

Ich suche regelmässig die Stille der Klöster. Da gibt es nicht viel zu sagen. Aber viel zu hören. Ich tanke auf. Komme wieder zu Kräften. Nach einer Schweigewoche weiss ich kaum noch, was mitteilenswert wäre. Eigentlich ist ja alles klar.

Wenn ich danach wieder im Alltag stecke, versuche ich mir die Stille zu bewahren und zu pflegen. Von der Iona-Community in Schottland habe ich eine Feierabendliturgie mitgebracht. Sie eignet sich auch für kleinere Gruppen. Dann werden die einzelnen Abschnitte auf mehrere Sprecher (E1-E3) aufgeteilt. Sonst spricht es einer allein.

[Ich sitze aufrecht, beide Füsse auf dem Boden. Die Hände auf den Oberschenkeln. Eine Kerze brennt. Ansonsten ist es eher dunkel.]

E1 Unsere Augen haben heute viel gesehen.
Jetzt ruhen sie im Kerzenschein.

E2 Wir haben viele Worte miteinander geteilt.
Jetzt teilen wir die Stille.

E3 Gott ist in Kerzenschein und Stille genauso präsent, wie im Wort bei Tageslicht.

E1 Barmherziger Gott, so wie Jesus den Wellen befohlen hat, still zu sein. So wie er den stürmischen See beruhigt hat: So beruhige nun auch unsere unruhigen Herzen, damit sie in dir ausruhen können.

E2 Wir spüren den Lärm, der in uns ist, und den Lärm, der um uns ist. Wir nehmen ihn wahr. Jetzt suchen wir deine Gegenwart, Gott, inmitten von allem, was uns ablenkt.

E3 Wir hören auf zu reden. Unter der Stille tönt ein tieferes Wort. Und auch wenn wir nichts sagen, hörst du uns immer noch zu. Du sprichst zu uns, wenn wir dir Raum geben.

EineR Du bist ein Gott, der immer zuhört, der immer wachsam ist, der immer liebt. Wir ruhen in dir, Gott.

Alle Du bist ein Gott, der immer zuhört, der immer wachsam ist, der immer liebt. Wir ruhen in dir, Gott.

Stille

[20 Minuten, je nachdem auch kürzer. Unbedingt vorher abmachen! Die App «Insight Timer», kann die Stille begrenzen, sodass niemand auf die Zeit achten muss!]

[Hier kann eine Zeit der Fürbitte folgen. Ansonsten geht es mit dem Segen weiter.]

EineR Heiliger Gott, wie du jedes stille Gebet und jede wortlose Bitte gehört hast, so höre jetzt diese Gebete für andere.

[Wenige, kurze Fürbitten, je nach Situation. Jede schliesst mit:]

EineR Gott, in deiner Barmherzigkeit,

Alle Höre unser Gebet.

[Bei Fürbitten für andere Menschen, empfiehlt es sich, nur den Namen zu nennen. Gott weiss schon, was sie brauchen. Wir müssen das nicht (öffentlich) ausbreiten. Die Zeit schliesst mit:]

EineR Geh mit ihnen, Gott,

Alle und halte uns auf deinem Weg.

EineR Und gemeinsam beten wir:

Alle Unser Vater ...

Segen

E1 Mögest du überfordert sein – so wie die Tiefen des Nachthimmels, Gottes Geheimnis zwar enthalten, aber nicht erklären können.

E2 Mögest du im Dunkeln tappen – so wie der Mond zwar verdeckt wird, aber mit allem, was ist, sicher in der Hand Gottes gehalten ist.

E3 Mögen dir die Worte fehlen – das Wort wird gesprochen in der Stille der Nacht, in der Schönheit von Gottes Schöpfung.

EineR Der liebevolle Segen Gottes, Schöpfer, Heilerin, und Heiliger Geist sei in uns und um uns herum, heute Abend, morgen und all unsere Nächte und Tage.

Alle Amen



Quelle: sy

Vom Plumpsklo zur Wohlfühloase

von Judith Husistein

«Das stille Örtchen». Was für eine liebevolle Bezeichnung für das, was heute mehrheitlich WC, manchmal auch Toilette, genannt wird. Die früher gebräuchlichen Begriffe Abtritt, Hüsl, Aabe oder Läubli hört man kaum noch.

Als ich im Sommer im Freilichtmuseum Ballenberg war, weckten die schönen alten Gebäude viele Erinnerungen, auch an stille Örtchen. In meinem Elternhaus hatten wir in den 1960er-Jahren bereits eine Porzellantoilette – allerdings ohne Spülung und in einem ungeheizten Raum. Trotzdem flüchtete ich mich oft an diesen ungemütlichen Ort, wenn ich Geschirr abtrocknen sollte. Wer den bereitstehenden Wasserkrug leerte, musste ihn wieder füllen, und regelmässig haben wir Kinder Zeitungsseiten zerteilt

ter blies allerdings der eiskalte Wind vom Güllenkasten herauf und im Sommer fanden Fliegen, unangenehme Gerüche und Ammoniakdämpfe den Weg ins Haus.

Hocken statt sitzen

Auf einem Bahnhof im Tessin sah ich vor 50 Jahren die erste Hocktoilette. Keine Porzellanschüssel, sondern nur gerillte Flächen für die Füsse und ein Loch im Boden. Erst als ich in einer Touristenregion ein Piktogramm entdeckte, das den sitzenden Gebrauch des WCs erklärte, wurde mir bewusst, dass nur die westliche Welt bei ihrem «Geschäft» sitzt, während die Menschen in weiten Teilen der Erde in die Hocke gehen. Wie ist das wohl für Menschen mit Knieproblemen?

land und bei den Sumerern im heutigen Irak ging es gesittet zu. Sogar Wasserspülungen waren teilweise zu finden. An den Aussenwänden der Häuser hatte es Abflüsse, welche direkt zu den Entwäs-

«Archäologische Funde belegen, dass es bereits vor 5000 Jahren Toiletten gab.»

serungsgräben auf der Strasse führten. Bei den alten Römern und Griechen gab es zudem grosse, öffentliche Räume, in denen man auf Marmorbänken mit Öffnungen gemeinsam seine Notdurft verrichtete und dabei in geselliger Runde plauderte, während fliessendes Wasser unter den Bänken alles wegspülte. Die gehobene Toilettenkultur des römischen Reiches ging im Mittelalter wieder verloren. Das gewöhnliche Volk verrichtete sein Geschäft überall dort, wo es gerade war, und entleerte seine Nachttöpfe auf der Strasse. Die Burgen hatten oft Nischen und Erker, die ins Freie führten.

«Heute sind Toiletten und Bäder oft richtig luxuriöse Wohlfühloasen.»

Im 17. und 18. Jahrhundert war die Beseitigung der Abwässer ungelöst und der daraus entstehende Gestank in den Gassen unsäglich.

Pause vom Alltag

Diese Entwicklung ist längst Geschichte und was vor wenigen Jahrzehnten üblich war, nur noch Erinnerung. Heute sind Toiletten und Bäder oft richtig luxuriöse Wohlfühloasen. Warm, duftend, gemütlich. Was für eine Wohltat, sich mit einem Buch in diesem warmen, stillen Ort ungestört eine längere Pause vom Alltag zu gönnen.



Der «Kinderthron» erzeugte neidische Gefühle.

Quelle: jh

und damit den Papierbehälter gefüllt. In den Nachbarhäusern standen hölzerne Abtritte und ich war ein bisschen neidisch auf den «Kinderthron», der neben dem grossen Plumpsklo stand. Im Win-

Wechselnde Sitten

Interessant ist der Blick zurück: In Schottland belegen archäologische Funde, dass es bereits vor 5000 Jahren Toiletten gab. Auch in Indien, Ägypten, Griechen-

Demenz – mitten unter uns

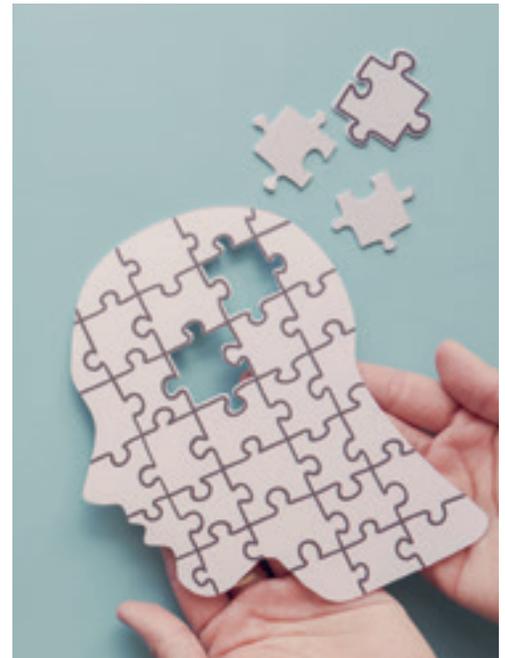
Gemäss Alzheimer Schweiz leben aktuell 150 000 Menschen mit Demenz in der Schweiz. Jährlich kommt es zu 32 200 Neuerkrankungen, das heisst alle 16 Minuten erkrankt jemand neu an Alzheimer oder einer anderen Form von Demenz.

Was bedeutet es für Betroffene und Angehörige, mit einer Demenzdiagnose den Alltag zu bewältigen? Welche Fra-

gen und Herausforderungen stellen sich ihnen? Was können wir als Gesellschaft unternehmen, damit Menschen mit einer Demenzerkrankung und ihre Familien trotz Dem(en)z ein gutes Leben führen können?

Am Donnerstag, 18. Januar 2024, um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus in Gais, referiert Cristina De Biasio zum Thema.

Cristina De Biasio Marinello ist Pflegefachfrau und Pflegeexpertin HöFa 2.



Trotz Demenz ein gutes Leben.

Quelle: zVg.



Cristina De Biasio Marinello, Pflegeexpertin HöFa 2, führt eine Praxis für Bildung – Entwicklung – Beratung. Quelle: zVg.

Als Selbständigerwerbende ist sie tätig im Bereich Bildung/Entwicklung/Beratung, vor allem in Fragen rund um das Thema Demenz. Seit 2017 führt sie den Verein mosalk, welcher tagesstrukturierende Angebote für jung- und frühbetroffene Menschen mit Demenz anbietet und sich für Betroffene und ihre Familien engagiert.

Eine Veranstaltung der Erwachsenenbildung Evang.-ref. Kirche Gais und Bühler.

Ferienwoche für Erwachsene am Millstätter See

Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Appenzeller Hinterland und Ramsauer Carreisen laden ganz herzlich ein zur diesjährigen Ferienwoche vom 29. April bis 3. Mai 2024.

Geplant ist ein Ausflug auf die Villacher Alpe, eine Schifffahrt auf dem Millstätter See und eine Fahrt über die lange Nockalmstrasse zur Einkehr in der Glockenhütte. Pfarrer Peter Solenthaler begleitet die Ferienwoche.

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen bis 26. Februar 2024 an: Sekretariat der

Evang.-ref. Kirchgemeinde Appenzeller Hinterland, Poststrasse 14, 9100 Herisau, Tel. 071 354 70 60, E-Mail: sekretariat@ref-hinterland.ch

Weitere Informationen und Anmeldedetails finden Sie auch auf der Website:



www.ref-hinterland.ch



Neue Kirchenrätin gewählt

Die evangelisch-reformierte Synode beider Appenzell wählte am Montag Barbara Bruderer in den Kirchenrat. Die Seelsorge an der Kantonsschule Trogen wird 2024 definitiv eingeführt.

Nach der einjährigen Vakanz wählten die Synodalen am vergangenen Montag Barbara Bruderer in den Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Landeskirche beider Appenzell. Das Kirchenparlament folgt damit einstimmig dem Vorschlag des Büros. Die 45-jährige Sozialpädagogin wohnt in Herisau.

Das dreijährige Projekt Schulseelsorge an der Kantonsschule Trogen wird im nächsten Jahr in eine landeskirchliche Aufgabe überführt. Der Verband der römisch-katholischen Kirchgemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden beteiligte sich mit 40 Prozent an diesen Kosten.

Gleich drei Reglemente verabschiedete das Kirchenparlament in zweiter Lesung. Das Reglement Kirchgemeinden erfuhr eine Ergänzung. Demnach können die Mitarbeitenden entscheiden, ob



Barbara Bruderer nimmt ab 1. Januar 2024 Einsitz in den Kirchenrat der Landeskirche. Quelle: Jacqueline Bruderer

diese einen Konvent bilden möchten. Der Konvent kann im Maximum drei Mitarbeitende in die Kirchengemeinschaft delegieren. Diese nehmen mit beratender Stimme an den Sitzungen teil und haben das Antragsrecht. Die Re-

glemente Finanzausgleich und Finanzen wurden diskussionslos genehmigt. Alle Reglemente unterstehen bis 31. März 2024 dem fakultativen Referendum.

Karin Steffen

Vom Umgang mit dem Ende

Samstag, 20. Januar 2024, im evangelisch-reformierten Kirchgemeindehaus Speicher.

10.30 Vortrag von Dr. Roland Kunz

Wie der Wunsch nach Lebensqualität und Selbstbestimmung bis zuletzt Realität werden kann. Roland Kunz ist ein Pionier der Palliativmedizin und Leitender Arzt Geriatrie am Spital Herisau.

12.00 Einfacher Zmittag (Fr. 15.–)

13.00 bis 17.00 Kurs Letzte Hilfe

Erste Hilfe nach Unfällen zu leisten, wird in unserer Gesellschaft als eine selbstverständliche Aufgabe angesehen. Doch wie helfen wir Menschen, deren Lebensende gekommen ist?

Das Lebensende und Sterben macht uns als Mitmenschen oft hilflos. Uraltes Wissen zum Sterbebegleit ist mit der

Industrialisierung schleichend verloren gegangen. Wir bieten einen kompakten Kurs zur Letzten Hilfe an. In diesen Letzte Hilfe Kursen lernen interessierte Bürgerinnen und Bürger, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können.

Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, und nicht auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich. Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen. Wir vermitteln Basiswissen und Orientierungen und einfache Handgriffe.

Die Letzte Hilfe Kurse wurden in Österreich und Deutschland entwickelt und erfolgreich erprobt. Die reformierte Landeskirche Zürich ist Lizenznehmerin für die Schweiz.

Weitere Informationen über den Kurs finden sich auf:



www.letztehilfe.info

Sie können am Vortrag und/oder am Kurs teilnehmen. Anmeldung nur für den Letzte-Hilfe-Kurs an das Sekretariat der Evang.-ref. Kirchgemeinde, Telefon 071 344 32 61, sekretariat@ref-speicher.ch

Herzlich willkommen! Die Vorbereitungsgruppe: Barbara Schiller, Peter Witschi, Pfrn. Sigrun Holz.

Heilung – Segen

Eine Veranstaltungsreihe der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden im Appenzeller Vorderland.

Gesundheit – Heil – Heilung

Podiumsdiskussion

Donnerstag, 25. Januar 2024, um
18.30 Uhr in der ref. Kirche Grub AR

Was heisst Gesundheit? Ist es etwas anderes als Heil? Erfolgt eine Heilung

ausschliesslich körperlich? In diesem Spannungsfeld diskutieren drei unterschiedliche Persönlichkeiten:

- Dr. phil. André Peter, Eggersriet: Heilpraktiker in Heiden
- Dr. Thomas Sonderegger, Speicher: Hausarzt FMH in St. Gallen, ausgebildet in Spiritual Care
- Margrit Wenk, St. Gallen: Kontemplationslehrerin via integralis, Körpertherapeutin

Moderiert wird das Gespräch von Pfrn. Annette Spitzenberg. Die drei werden sich auch den Fragen des Publikums stellen. Anschliessend sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Weitere Informationen:



Liturgie-Werkstatt

Das «Kompetenznetzwerk Liturgie und Musik» der Liturgie- und Gesangbuchkonferenz (LGBK) lädt zur interprofessionellen Liturgie-Werkstatt ein.

Sie findet am 20. Januar 2024 im Kirchgemeindehaus Johanneskirche in Bern statt und bietet ein reichhaltiges, praxisnahes Programm mit Workshops, Referaten und einer festlichen Schlussfeier.

Die Liturgie-Werkstatt steht unter dem Motto «Gottesdienst gemeinsam gestalten» und verspricht mit ihrem reichhaltigen Programm ein spannender, bunter, partizipativer Tag zu werden. Kernelemente sind eine ganze Reihe von Workshops, in denen Vertreterinnen und Vertreter verschiedener kirchlicher Be-

rufgruppen gemeinsam und praktisch-kreativ an liturgischen Themen arbeiten:

- **Tagzeitengebete** mit Dr. theol. Christine Oefele
- **Abendmahl** mit Pfr. Thomas Muggli-Stokholm
- **Verkündigung in Musik und Wort** mit Pfr. Daniel Hubacher und Organist Samuel Cosandey
- **Lesung und Musik verbinden** mit Pfr. Carl Boetschi
- **Einführen von Liedern** mit Andreas Hausammann
- **Regieanweisungen** mit Dr. theol. Katrin Kusmierz
- **Liedauswahl** mit Pfrn. Katharina Hiller und Kirchenmusiker Davide De Zotti

– **Raumgestaltung** mit Pfrn. Dr. Christine Stark

Ergänzt werden die Workshops durch ein Grundsatzreferat zur Interprofessionalität von Pfr. Thomas Schaufelberger (A+W), Kurzpräsentationen zu weiteren liturgischen Themen und eine Soul-Sunday-Schlussfeier mit Dennis Thielmann und seinem Team (Bildungshaus Bienenberg).

Unter www.ref-arai.ch finden Sie den Flyer mit weiteren Angaben und dem Link zur Online-Anmeldung.



Liturgie-Werkstatt unter dem Motto «Gottesdienst gemeinsam gestalten».

Quelle: zVg.



In den vergangenen Jahren stiegen die Flüchtlingszahlen aufgrund der globalen Krisen auf weltweit über 100 Millionen.

Quelle: zVg.

Caritas fordert mehr sichere Fluchtwege

Die Schweiz muss mehr Verantwortung für Menschen auf der Flucht tragen, so Caritas Schweiz anlässlich des Globalen Flüchtlingsforums vom 13. bis 15. Dezember in Genf. Es brauche ein deutlich höheres Engagement der Schweiz.

Um die Würde und Sicherheit von besonders verletzlichen Menschen auf der Flucht zu schützen, hat die internationale Staatengemeinschaft 2018 den UN-Flüchtlingspakt in Kraft gesetzt, welcher auch von der Schweiz unterstützt wird, so Caritas Schweiz in einer Medienmitteilung. Gleichzeitig erlebe man in den vergangenen Jahren aufgrund der globalen Krisen einen Anstieg der Flüchtlingszahlen auf weltweit über 100 Millionen. Um die betroffenen Menschen nicht ihrem Schicksal zu überlassen, brauche es ein erhöhtes Engagement aller, auch von der Schweiz. Am Globalen Flüchtlingsforum werde dies ein zentraler Diskussionspunkt sein, so Caritas.

Unterstützung für Aufnahmestaaten

Die Aufnahmestaaten müssen finanziell stärker unterstützt werden, so laute eine

der Kernforderungen des UN-Flüchtlingspakts, heisst es weiter. Nachbarländer von Konfliktgebieten nähmen den grössten Teil der Geflüchteten auf, die ihr Heimatland verlassen müssen. Viele Aufnahmestaaten seien aber selbst in wirtschaftlich und politisch schwierigen Situationen. Für die Geflüchteten sei dies oft gleichbedeutend mit einem dauerhaften Leben unter äusserst prekären Umständen. Ein zweites Hauptanliegen des Flüchtlingspaktes sei die Schaffung sicherer Fluchtmöglichkeiten in Drittstaaten. Als Folge der strikten Abschottung seien Schutzsuchende, die über das Nachbarland hinaus weiterfliehen, enormen Risiken ausgesetzt, so Caritas. Ihnen drohten die Ausbeutung durch Schlepperbanden und tödliche Gefahren.

Sichere Fluchtwege

Ein wichtiges Instrument für sichere Fluchtwege sei das internationale Resettlement-Programm, so die Mitteilung. Dieses organisiere die Aufnahme von Geflüchteten, die aufgrund ihrer Verletzlichkeit nicht länger an ihrem aktu-

ellen Aufenthaltsort bleiben, aber auch nicht in ihr Heimatland zurückzukehren könnten.

Die Schweizer Beteiligung an diesem Programm sei aktuell doppelt in Frage gestellt, so die Mitteilung. So habe der Bundesrat das laufende Programm Ende 2022 sistiert. Andererseits komme in der Wintersession im Nationalrat eine Motion zur Abstimmung, die eine Aussetzung des Resettlement-Programms für die kommenden Jahre fordere.

In einem aktuellen Positionspapier fordert die Caritas die Erleichterung der Anforderungen für humanitäre Visa und einen verbesserten Zugang zum Familiennachzug, weiter ein Pilotprogramm für das Community Sponsorship, bei welchem sich der Staat die Verantwortung für die Aufnahme, Unterbringung und Begleitung mit privaten Gruppen aus der Zivilgesellschaft teilt.

Diakonie.ch

KAPELLE SCHWÄGALP

Gottesdienstbeginn jeweils um 9.30 Uhr

Winterpause bis Ende März 2024!

Die Daten 2024 finden Sie, sobald diese erscheinen, auf www.magnet.jetzt unter Service > Gemeindeseiten > Schwägälpl!

URNÄSCH

Pfrn. Barbara Stehle
071 364 11 63 | 079 878 11 63 | pfarramt-urnaesch@bluewin.ch

Sekretariat Monika Egli | 079 744 91 07 | sekretariat@ref-urnaesch.ch
Di 8.30 bis 12.00 Uhr

www.refurnaesch.ch

Sonntag, 7. Januar

9.30 Gottesdienst, Pfrn. Barbara Stehle, Orgel: Mauro Rezzonico, Kollekte: FIZ Fachstelle für Frauenhandel und Frauenmigration

Sonntag, 14. Januar

Kein Gottesdienst

Mittwoch, 17. Januar

20.00 Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung im Unterrichtszimmer des Pfarrhauses: Budget

Samstag, 20. Januar

17.00 Ökumenische Kinderfir

Sonntag, 21. Januar

9.30 Familiengottesdienst «Taufe» mit der 3. Klasse, E. Schmid, Fachlehrperson Religion und Pfrn. Barbara Stehle, Orgel: Kathrin Messmer, Kollekte: Mission 21

9.30 Sonntagschule Lehnen und Schönau

Freitag, 26. Januar

15.00 Bibelstunde im WPZ mit Pfrn. Barbara Stehle

Sonntag, 28. Januar

9.30 Gottesdienst mit Taufe, Pfr. Johannes Stäubli, Orgel: Tanja Rechsteiner, Kollekte: Mission 21

APPENZELLER HINTERLAND

Pfrn. Anna Katharina Breuer (Herisau)
071 354 70 64 | annakatharina.breuer@ref-hinterland.ch

Pfrn. Esther Furrer (Herisau)
071 354 70 62 | esther.furrer@ref-hinterland.ch

Pfrn. Regula Gamp (Waldstatt)
078 690 89 79 | regula.gamp@ref-hinterland.ch

Pfrn. Christine Scholer (Schwellbrunn)
071 350 02 53 | christine.scholer@ref-hinterland.ch

Pfr. Michael Seitz (Waldstatt)
079 906 19 95 | michael.seitz@ref-hinterland.ch

Pfr. Peter Solenthaler (Herisau)
071 354 70 61 | peter.solenthaler@ref-hinterland.ch

Pfrn. Johanna Spittler (Schönengrund und Herisau)
071 354 70 63 | johanna.spittler@ref-hinterland.ch

Sozialdiakon Marcel Panzer
078 231 81 71 | marcel.panzer@ref-hinterland.ch

Sekretariat Annalies Taverna und Regula Bodenmann
071 354 70 60 | sekretariat@ref-hinterland.ch

www.refhinterland.ch

Fahrdienst

Für Gottesdienstbesuche wird ein Fahrdienst angeboten. Bitte melden Sie sich dazu im Sekretariat an bis Mittwoch vor dem jeweiligen Gottesdienst, Tel. 071 354 70 60, sekretariat@ref-hinterland.ch

Montag, 1. Januar

17.00 Neujahrs-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Peter Solenthaler, Orgel: Heidi Meier, Kirche Herisau

Donnerstag, 4. Januar

11.30 Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, Restaurant Hirschen Schwellbrunn

12.00 Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, Gasthaus Schäfle, Schönengrund

17.00 Trauercafé Hinterland, Kasernenstrasse 39a, Kulturwerkstatt Appenzellerland, Auskunft: Tel. 071 354 70 60

Freitag, 5. Januar

10.00 Ökum. Gottesdienst im Alterszentrum Heinrichsbad Herisau, Pfrn. Esther Furrer, im Mehrzweckraum Waldegg

14.00 Café unter den Bäumen, ChupferTrocke, Nebengebäude Kirche Herisau

14.30 Ökum. Gottesdienst im Altersheim Ebnet Herisau, Pfrn. Esther Furrer

Samstag, 6. Januar

9.30 Chinderfir, Kirchgemeindehaus Herisau

16.30 Die Sternsinger sind in Schönengrund und Wald unterwegs und bringen den Segen Gottes zu den Häusern. Wenn Sie einen Besuch an Ihrer Tür wünschen, melden Sie sich bitte bei Elisabeth Schmid, Tel. 078 862 09 46. Sternsingen Abschlussfeier, um 16.30 Uhr in der Kirche Schönengrund

17.30 Begleitete Begehung der Lichtspirale, mit Helene V. Müller, beim Seniorenheim Bad Säntisblick, Waldstatt

Sonntag, 7. Januar

10.00 Gottesdienst mit Taufen, Pfrn. Anna Katharina Breuer, Orgel: Heidi Meier, Kirche Herisau

Montag, 8. Januar

7.00 Morgengebet, Kirche Herisau

10.00 Café unter den Bäumen, ChupferTrocke, Nebengebäude Kirche Herisau

Dienstag, 9. Januar

15.00 Bibellesegruppe: Seminar am Nachmittag, Thema: «Eltern – einst und jetzt», Pfrn. Anna Katharina Breuer, Kirchgemeindehaus Herisau

19.45 Probe Evang. Singkreis mit Neujahrs-apéro, Chorleiterin Heidi Brändle, Kirchgemeindehaus Herisau

Mittwoch, 10. Januar

14.00 Lollipop, Chrabbeltreff, Leitung: Claudia Fischer, Kirchgemeindehaus Herisau. Z'Vieri und Getränke werden offeriert. Zudem dürfen die Kinder etwas basteln.

15.00 Gottesdienst im Betreuungszentrum Risi Schwellbrunn, Pfrn. Christine Scholer

18.00 Friedensgebet, Kirche Schwellbrunn

18.30 Gemeinsame Stille, Kirche Schwellbrunn

18.30 Friedensgebet, vor der Kirche Herisau

18.45 Roundabout – Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen und junge Frauen, Kirchgemeindehaus Herisau. Kontakt: Oriana Fernandes, Tel. 076 675 41 69, Mail: fernandesoriana98@gmail.com

19.00 Gesprächsrunde «Mitten im Leben», Restaurant Moo, Herisau

Donnerstag, 11. Januar

8.30 Kreativgruppe, Kirchgemeindehaus Herisau

19.30 Kirche im Kino: gezeigt wird «Jagten – Die Jagd», Kino Cinétreff Herisau (Apéro ab 19.00 Uhr), nach dem Film lädt Pfr. Peter Solenthaler zum Gespräch ein.

19.30 Gemeinsam lesen – Erwachsenenbildungsangebot, Pfarrhaus Schwellbrunn



Freitag, 12. Januar

7.00 Friedensgebet, Kirche Herisau

10.00 Ökum. Gottesdienst im Alterszentrum Heinrichsbad Herisau, Pfr. Reto Oberholzer (kath.), im Mehrzweckraum Waldegg

12.15 Zäme esse, Kirchgemeindehaus Herisau

14.00 Café unter den Bäumen, ChupferTrocke, Nebengebäude Kirche Herisau

14.30 Ökum. Gottesdienst im Altersheim Ebnet Herisau, Pfr. Reto Oberholzer (kath.)

15.00 Ökum. Heimandacht im Seniorenheim Bad Säntisblick Waldstatt, Pfrn. Regula Gamp

17.17 Jugendgottesdienst, Pfr. Peter Solenthaler, Kirchgemeindehaus Herisau

18.30 Stille und Gebet, Kirchgemeindehaus Herisau

Sonntag, 14. Januar

10.00 Gottesdienst gemeinsam evangelisch, Peter Solenthaler, Carsten Dahmann, Elias Etter, Kirche Herisau

10.00 Gottesdienst, Pfrn. Esther Furrer, Orgel: Brigitte Barben, Kirche Schönengrund

10.00 Sonntagsschule, Pfarrhaus Schönengrund

10.00 Kolibri Kindergottesdienst, Pfarrhaus Schwellbrunn

Montag, 15. Januar

7.00 Morgengebet, Kirche Herisau

10.00 Café unter den Bäumen, ChupferTrocke, Nebengebäude Kirche Herisau

Dienstag, 16. Januar

19.45 Probe Evang. Singkreis, Chorleiterin Heidi Brändle, Kirchgemeindehaus Herisau

Mittwoch, 17. Januar

11.40 Kinderkirche Saum, Uschi und Ruedi Hofmänner, Schulhaus Saum Herisau

17.00 Teens-Chochi, Kirchgemeindehaus Herisau. Voranmeldung ist erforderlich bei Marisa Dudle, Tel. 078 772 67 29 oder Rita Knupp, Tel. 079 826 81 83, Unkostenbeitrag Fr. 5.–

18.00 Friedensgebet, Kirche Schwellbrunn

18.30 Gemeinsame Stille, Kirche Schwellbrunn

18.30 Friedensgebet, vor der Kirche Herisau

18.45 Roundabout – Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen und junge Frauen, Kirchgemeindehaus Herisau. Kontakt: Oriana Fernandes, Tel. 076 675 41 69, Mail: fernandesoriana98@gmail.com

magnet

Freitag, 19. Januar

- 7.00 Friedensgebet, Kirche Herisau
- 10.00 Ökum. Gottesdienst im Alterszentrum Heinrichsbad Herisau, Pfrn. Esther Furrer, im Mehrzweckraum Waldegg
- 14.00 Café unter den Bäumen, ChupferTrocke, Nebengebäude Kirche Herisau
- 15.30 Ökum. Gottesdienst im Altersheim Johannesbad Herisau, Pfrn. Esther Furrer
- 16.15 Kinderkirche Dorf, Claudia Steiner und Annerös Stricker, Kirchgemeindehaus Herisau
- 18.30 Stille und Gebet, Kirchgemeindehaus Herisau
- 19.30 Lobpreisabend (Allianz Woche), Kirche Herisau

Sonntag, 21. Januar

- 10.00 Gottesdienst, Pfrn. Esther Furrer, Orgel: Heidi Meier, Kirche Herisau
- 10.00 Gottesdienst mit der 8. Religionsklasse, Pfrn. Christine Scholer, Orgel: Brigitte Barben, Kirche Schwellbrunn
- 10.00 Sonntagsschule, Pfarrhaus Schönengrund

Montag, 22. Januar

- 7.00 Morgengebet, Kirche Herisau
- 10.00 Café unter den Bäumen, ChupferTrocke, Nebengebäude Kirche Herisau

Dienstag, 23. Januar

- 15.00 Bibellesegruppe: Seminar am Nachmittag, Thema: «Eltern – einst und jetzt», Pfrn. Anna Katharina Breuer, Kirchgemeindehaus Herisau
- 19.45 Probe Evang. Singkreis, Chorleiterin Heidi Brändle, Kirchgemeindehaus Herisau

Mittwoch, 24. Januar

- 14.30 Regionaler Seniorinnen- und Seniorentreff im MZG Waldstatt, mit der Familienkapelle Düsel, Urnäsch und dem Buebechörli Urnäsch. Fahrdienst: 13.30 Uhr, Kirche Herisau; 13.45 Uhr, Schwellbrunn MZG; 13.50 Uhr, Schwellbrunn Kreuzparkplatz; 14.00 Uhr, Schwellbrunn Rest. Hirschen; 14.05 Uhr, Schönengrund Rest. Hörnli; 14.10 Uhr, Schönengrund alte Post; 14.15 Uhr, Schwellbrunn Rest. Traube; 17.00 Uhr, Chinderchochi, Kirchgemeindehaus Herisau. Voranmeldung ist erforderlich bei Claudia Fischer, Tel. 071 351 64 84, claudia.fischer@ref-hinterland.ch, Unkostenbeitrag Fr. 5.–
- 18.00 Friedensgebet, Kirche Schwellbrunn
- 18.30 Gemeinsame Stille, Kirche Schwellbrunn
- 18.30 Friedensgebet, vor der Kirche Herisau
- 18.45 Roundabout – Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen und junge Frauen, Kirchgemeindehaus Herisau. Kontakt: Oriana Fernandes, Tel. 076 675 41 69, Mail: fernandesoriana98@gmail.com

Donnerstag, 25. Januar

- 19.30 Gemeinsam lesen – Erwachsenenbildungsangebot, Pfarrhaus Schönengrund



Freitag, 26. Januar

- 7.00 Friedensgebet, Kirche Herisau
- 10.00 Ökum. Gottesdienst im Alterszentrum Heinrichsbad Herisau, Birgit Müller (kath.Seelsorgerin), im Mehrzweckraum Waldegg
- 14.00 Café unter den Bäumen, ChupferTrocke, Nebengebäude Kirche Herisau
- 14.30 Ökum. Gottesdienst im Altersheim Dreilinden Herisau, Birgit Müller (kath. Seelsorgerin)
- 16.00 Ökum. Heimandacht im Seniorenheim Bad Säntisblick Waldstatt, Birgit Müller (kath. Seelsorgerin)
- 18.30 Stille und Gebet, Kirchgemeindehaus Herisau

Sonntag, 28. Januar

- 10.00 Gottesdienst, die katholischen Kirchenmitglieder sind herzlich eingeladen, Pfrn. Christine Scholer, Orgel: Brigitte Barben, ref. Kirche Waldstatt
- 10.00 Gottesdienst, Pfr. Bernard Huber, Orgel: Marianne Anderegg, Kirche Herisau

Montag, 29. Januar

- 10.00 Café unter den Bäumen, ChupferTrocke, Nebengebäude Kirche Herisau

Weg zum Licht – 17.Dezember – 7. Januar

Im Badgüetli, beim Seniorenheim Säntisblick Waldstatt, befindet sich die mit Tannenäste geformte begehbare Spirale. Begleitete Begehung: 06.01.2024, 17.30 Uhr mit Helene V. Müller



Allianzgebetswoche im Januar 2024

Die jährliche Allianzgebetswoche findet vom 14. bis 21. Januar 2024 statt. Sie verbindet rund 600 Millionen evangelische Christinnen und Christen, die in fast 150 nationalen Gruppen organisiert sind. In der Schweiz sind es etwa 250 000 Personen. Ziel der Woche ist es, das Miteinander evangelischer Christen am Ort zu stärken und das Bewusstsein der weltweiten Verbundenheit zu fördern. Es finden folgende Veranstaltungen statt: 14. Januar: Evang.-ref. Kirche, 10.00 Uhr: Gottesdienst der Evang. Gemeinden Herisau; 15. Januar: Vineyard-Gemeinde Herisau, 19.30 Uhr: Gebetsabend; 16. Januar: Open House Degersheimerstr., 19.30 Uhr: Gebetsabend; 17. Januar: Evang.-meth. Kirche Herisau, 19.30 Uhr: Gebetsabend; 18. Januar: Pfingstmission Herisau, 14.30 Uhr: Gebetsnachmittag mit Zvieri; 19. Januar: Evang.-ref. Kirche, Herisau, 19.30 Uhr: Lobpreisabend

Zuständig für Abdankungen in Herisau

Die für Beerdigungen zuständige Pfarrperson erfahren Sie auf dem Zivilstandsamt oder auf unserem Sekretariat oder auf der Website: www.ref-hinterland.ch



Stellvertretung in Schwellbrunn

Pfrn. Christine Scholer ist abwesend vom: 1. bis 7. Januar 2024. Die Stellvertretung für Abdankungen übernimmt: Pfrn. Esther Furrer, Tel. 071 354 70 62

Stellvertretung in Waldstatt

Pfr. Michael Seitz ist abwesend vom: 8. Januar bis 2. Februar 2024. Die Stellvertretung für Abdankungen übernimmt: 8. bis 26. Januar: Pfrn. Regula Gamp, Tel. 078 690 89 79 und 29. Januar bis 2. Februar Pfrn. Christine Scholer, Tel. 071 350 02 53

Taufsonntage

Taufen sind in den Tauf-Gottesdiensten möglich. Die Taufsonntage finden Sie auf der Homepage. Kontaktieren Sie bitte die diensthabende Pfarrperson. Wenn Taufen in den Taufgottesdiensten in Herisau stattfinden, wird in der Regel eine Chinderhüeti angeboten.

Livestream der Gottesdienste in Herisau

Alle Gottesdienste, welche in der Kirche Herisau stattfinden, können über Livestream am Computer mitverfolgt und auch noch eine Zeitlang nachgehört werden (www.ref-hinterland.ch -> Link zum Gottesdienst anklicken).

HUNDWIL

Pfr. David Mägli
071 367 12 26 | pfarramt@kirchehundwil.ch
www.kirchehundwil.ch

Sonntag, 7. Januar

- 9.30 Gottesdienst Pfr. David Mägli, Orgel Markus Bommeli. Anschliessend Kirchenkaffee.

Sonntag, 14. Januar

- 9.30 Gottesdienst Pfr. David Mägli, Orgel Robert Jud. Gleichzeitig Sonntagsschule.

Sonntag, 21. Januar

- 9.30 Gottesdienst Pfr. David Mägli, Orgel Robert Jud. Gleichzeitig Sonntagsschule.

Sonntag, 28. Januar

- 9.30 Gottesdienst Pfr. Dr. Bernhard Rothen, Orgel Heidi Meier.

Bibelabend – der Römerbrief

An den Bibelabenden (Details siehe Internetseite «Aktuell») lesen wir gemeinsam im Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Rom, davon Martin Luther sagt: «Diese Epistel ist das rechte Hauptstück des Neuen Testaments und das allerlauterste Evangelium, welche wohl würdig und wert ist, dass sie ein Christenmensch nicht allein von Wort zu Wort auswendig weiss, sondern täglich damit umgeht, wie mit täglichem Brot der Seelen. Denn sie kann nie zu viel und zu sehr gelesen oder betrachtet werden.»

Kirchenkaffee

Nach jedem ersten Gottesdienst im Monat sind alle herzlich zum Kirchenkaffee und Gedankenaustausch eingeladen.

Gespräch mit dem Pfarrer

Wer zu Hause oder im Pfarrhaus gerne ein Gespräch mit dem Pfarrer führen würde, der kontaktiere ungeniert Pfarrer David Mägli. Auch wer von jemandem weiss, der einsam, krank oder im Spital ist und sich über einen Besuch des Pfarrers freuen würde, soll es bitte melden. Telefon: Tel. 071 367 12 26, Mail: pfarramt@kirchehundwil.ch.

www.magnet.jetzt

STEIN

Pfrn. Irina Bossart
071 367 11 25 | pfarramt@kirche-stein.ch

Sekretariat Esther Preisig
071 333 13 64 | sekretariat@kirche-stein.ch
Mo bis Fr 8.00 bis 11.30 Uhr und
Dienstagnachmittag 13.30 bis 17.30 Uhr
www.kirche-stein.ch

Sonntag, 7. Januar

9.40 Gottesdienst zum Dreikönigstag, im Anschluss: Kirchenkaffee mit Königs-kuchen

Dienstag, 9. Januar

9.00 Bibel beten. 30 Minuten Bibelkost

Dienstag, 16. Januar

9.00 Bibel beten. 30 Minuten Bibelkost

Sonntag, 21. Januar

17.00 Vesperfeier «Wort im Bild». Bildbetrachtung mit Werner Meier und theologischen Inputs von Pfrn. Irina Bossart

Dienstag, 23. Januar

9.00 Bibel beten. 30 Minuten Bibelkost

Mittagessen für SeniorInnen

Donnerstag, 4. Januar, 11.45 Uhr Seniorenmittagessen im Restaurant Ochsen. Veranstalterin: Frauenverein. Ein Fahrdienst wird angeboten. Die Angaben für die Anmeldung entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender in der Steinzeit-Ausgabe. Herzlich willkommen!

Bewegung zur Musik

Jeweils Donnerstag, 4., 11., 18. Januar, 13.45 bis 15.45 Uhr im Aktivraum MZG: Einfache Tanzschritte oder Bewegung zu Musik, Schnupperkurs mit Erika Koller vom Roothuus Gonten. Keine Vorkenntnisse nötig, für alle offen, einfach probiere!

«...am grössten ist die Liebe!»

Freitag, 19. Januar, 19.30 Uhr in der Kirche Stein: Vortrag mit Musik rund um das Thema «Liebe – eine Kunst?» Gedanken aus dem bekannten Buch von Erich Fromm.

SeniorenAnlass in Teufen

Dienstag, 23. Januar, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Hörli Teufen. Vortrag über die Reformation von Pfrn. Irina Bossart. Geniessen Sie einen spannenden Vortrag, ein gemütliches Beisammensein und einen feinen Zvieri. Der Nachmittag ist kostenlos, es wird ein Kollektenkörbli aufgestellt. Das Seniorenteam Teufen und die Pfarrerrinnen Nicole Bruderer und Irina Bossart freuen sich auf zahlreiche Gäste.

Begegnung und Vorlesen im Casa Solaris

Mittwoch, 24. Januar, 14.30 Uhr Vorlesen und Beisammensein im Altersheim Casa Solaris

Strickbar an der Flickbar

Samstag, 27. Januar, 9.00 bis 12.00 Uhr: Stricken an der Flickbar (Werkraum, Schulhaus)

Besuche und Seelsorgegespräche

Auf Wunsch besuche ich Sie jederzeit gerne zu Hause und im Spital oder stehe für ein Gespräch im Pfarrhaus zur Verfügung. Bitte kontaktieren Sie mich, auch wenn Sie Fragen zur zum kirchlichen Leben, zu Glaubensinhalten o.ä. haben. Ich unterstehe dem Berufs- und Seelsorgegeheimnis.

Homepage

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Kirchen-Homepage: www.kirche-stein.ch.

TEUFEN

Pfrn. Andrea Anker
079 787 14 89 | andrea.anker@ref-teufen.ch

Pfrn. Nicole Bruderer
078 250 17 51 | nicole.bruderer@ref-teufen.ch

Sozialdiakonin Audrey Bigall
078 717 86 70 | audrey.bigall@ref-teufen.ch

Sekretariat Esther Preisig
071 333 13 64 | sekretariat@ref-teufen.ch
Mo bis Fr 8.00 bis 11.30 Uhr und
Dienstagnachmittag 13.30 bis 17.30 Uhr

Fahrdienst
079 346 56 43 | 076 215 90 50

www.ref-teufen.ch

Montag, 1. Januar

17.00 anKlang-Gottesdienst zum Thema «Ermutigung». Mit der Brass-Formation «Züst Family & Friends» starten wir mit mitreissender Musik ins neue Jahr. Ermutigung und Kraft schenkt auch die Jahreslosung: für 2024 «Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe» (1. Kor 16,14), ausgelegt von Pfarrerin Andrea Anker. Orgel: Hiroko Haag. Anschliessend Neujahrs-Apéro im KGH.

Sonntag, 7. Januar

9.45 Gottesdienst mit Pfarrerin Andrea Anker zum Thema «Neue Wege gehen» (Mt 2,1-12). Taufe von Naomi Lia Baumgartner, Orgel: Andrea Manke.

Sonntag, 14. Januar

9.45 Gottesdienst mit Pfarrerin Nicole Bruderer. Die Erfahrung zeigt: Sehnsuchtsbilder wirken oft nachhaltiger als gut gemeinte Ratschläge. Pfarrerin Nicole Bruderer denkt in der Predigt über Hebr. 12, 12-25 nach. Es musizieren an der Orgel Andrea Manke und unter der Leitung von Elisabeth Stingelin das Flötenensemble Teufen.

Sonntag, 21. Januar

9.45 Gottesdienst mit Pfarrerin Andrea Anker, Orgel: Andrea Manke

Sonntag, 28. Januar

9.45 Gottesdienst mit Kanzeltausch: Pfarrer Hannes Witzig aus Gossau predigt in Teufen, Orgel: Andrea Manke.

Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 3. Januar, 18.30 Uhr auf dem Dorfplatz vor der Reformierten Kirche in Teufen.

Bibelkaffee

Dienstag, 9. Januar, 14.00 Uhr im KGH Hörli mit Pfarrerin Andrea Anker zum Thema «Das Lukasevangelium». Alle Interessierten sind ohne Voranmeldung herzlich willkommen. Falls Sie froh sind, wenn wir Sie mit dem Auto abholen, melden Sie sich bei: Pfarrerin Andrea Anker: Tel. 071 333 13 80

sympaTisch

Donnerstag, 11. Januar, 12.00 Uhr im KGH Hörli, Thailändischer Mittagstisch für «jung und älter». Kosten: Erwachsene Fr. 15.–, Kinder Fr. 5.– inkl. Tischwasser & Kaffee. Anmeldung bis Dienstag, 11.30 Uhr unter: Tel. 071 333 13 64 oder sekretariat@ref-teufen.ch. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Chorprobe Tüüfner Chor

11. und 25. Januar, 19.30 Uhr in der Reformierten Kirche, Leitung: Hiroko Haag. Im neuen Jahr starten wir mit den Proben für die Jubiläumsfeier 500 Jahre Reformation im Appenzellerland. Der Tüüfner Chor wird Teile der Landsgemeindekantate von Ruedi Lutz aufführen. Begleitet von der Sinfonietta St.Gallen. Wir freuen uns auf zusätzliche Sänger*innen, die uns bei diesem Projekt unterstützen.

Bibel & Prosecco

Mittwoch, 17. Januar, 18.30 Uhr Gesprächsabend für Frauen zwischen 25 und 65. Weitere Infos und Anmeldung bei Pfarrerin Andrea Anker, andrea.anker@ref-teufen.ch oder Tel. 079 787 14 89.

Kurs «Glauben und ref. Spiritualität»

Donnerstag, 18. Januar, 19.00 bis 21.30 Uhr, Gemeinschaftshaus Witenwis, Neuchlenstrasse 38, 9200 Gossau. 1. Abend Crashkurs: Was ich schon immer fragen wollte bezüglich Bibel und Glaube. Kursleitung: Pfarrerrinnen Andrea Anker und Friederike Herbrechtsmeier und andere. Last minute Anmeldungen unter: andrea.anker@ref-teufen.ch.

SeniorenAnlass

Dienstag, 23. Januar, 14.30 Uhr im KGH Hörli, SeniorenAnlass – 500 Jahre Reformation im Appenzellerland. Wussten Sie, dass die Appenzeller Reformation an der Landsgemeinde von den Bürgern beschlossen wurde und nach Zürich und Schaffhausen eine der frühesten der alten Eidgenossenschaft war? Oder dass Luthers Schriften in Fässern auf dem Markt zu Herisau feilgeboten wurden? Dies und mehr weiss die Pfarrerin und Historikerin Dr. Irina Bossart aus Stein zu berichten. Im Anschluss an die spannenden Einblicke zur Reformationsgeschichte gibt es einen feinen Zvieri. Das Seniorenteam und Pfarrerin Nicole Bruderer freuen sich auf zahlreiche Gäste.

Ökumenischer Kontaktzmittag

Freitag, 26. Januar, 11.30 Uhr in der Pizzeria Teufen (Schützengarten). An-/Abmeldung bis Donnerstag, 11.00 Uhr beim Ref. Sekretariat, Tel. 071 333 13 64 oder sekretariat@ref-teufen.ch.

Fahrdienst für Gottesdienste

Benötigen Sie einen Fahrdienst für Gottesdienste, so zögern Sie nicht und rufen folgende Personen an: Jens Pedersen, Tel. 071 330 01 74, Natel 079 346 56 43 oder Vreni Niederer, Tel. 071 333 30 47, Natel 076 215 90 50.

Fahrdienst für andere kirchliche Anlässe

Publitaxi Teufen, Tel. 071 222 23 33, Mo bis Sa, 7.00 bis 19.00 Uhr, Sonntag, 8.00 bis 19.00 Uhr; Fr. 7.– pro Auftrag (1 bis 4 Personen).

BÜHLER

Pfr. Lars Syring
071 793 17 63 | lars.syring@gmx.ch

Sekretariat Hedy Fitze
071 790 02 51 | kirche@ref-buehler.ch
Di 9.00 bis 11.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr
Fr 9.00 bis 11.00 Uhr

www.ref-buehler.ch

Dienstag, 2. Januar

18.00 Atempause

magnet

Mittwoch, 3. Januar

18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Freitag, 5. Januar

19.30 Abendgebet

Sonntag, 7. Januar

9.40 Gottesdienst mit Abendmahl in Bühler mit der Kirchgemeinde Gais mit Pfr. Lars Syring & Pfr. Dietmar Metzger. Anschliessend Kirchenkaffee.

Mittwoch, 10. Januar

18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Freitag, 12. Januar

17.00 Meditation in der Kirche
19.30 Abendgebet

Sonntag, 14. Januar

9.40 Gottesdienst mit Taufe von Edi Schefer und Tauferinnerung, mit Dario Dello Buono und Pfr. Lars Syring

Dienstag, 16. Januar

18.00 Atempause

Mittwoch, 17. Januar

18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Donnerstag, 18. Januar

20.00 Erwachsenenbildung zum Thema «Demenz mitten unter uns» mit Cristina De Biasio im evang.-ref. Kirchgemeindehaus Gais.

Freitag, 19. Januar

19.30 Abendgebet

Sonntag, 21. Januar

15.00 Altersheim-Gottesdienst mit dem ökumenischen Team
19.00 Taizé-Feier

Mittwoch, 24. Januar

18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Donnerstag, 25. Januar

9.15 Elchi-Treff

Freitag, 26. Januar

19.30 Abendgebet

Sonntag, 28. Januar

9.40 Morgenfeier mit Christoph Gugger

Mittwoch, 31. Januar

18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Elchi-Treff

Zusammen singen, basteln, bewegen, plaudern. Alle Kinder bis 5 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person. Jeweils am letzten Donnerstag im Monat von 9.15 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Kontakt: Seraina: Tel. 079 678 08 66; Sarah; Tel. 079 354 96 07. Weitere Termine: 29.02./28.03./25.04.

Atempause – eine halbe Stunde: Nichts

Sehnt du dich auch nach Ruhe und etwas Zeit für dich? Magst du Klangschalen und Kerzenlicht? Dann ist die Atempause deine halbe Stunde. Zweimal im Monat jeweils um 18.00 Uhr setzen wir uns in den Chor der Kirche und lauschen der Stille. Nächste Termine: 02.01./16.01./13.02./27.02./12.03./26.03.

www.magnet.jetzt

Meditationsgruppe

Ich in dir – Du in mir. Wir sitzen in der Stille vor Gott. Dazu Gebete mit Leib und Seele. 17.00 bis 18.15 Uhr im Chor der Kirche. Wer keine Erfahrung mit der Meditation hat, kann sich zur Einführung gerne vorher telefonisch melden. Pfarramt: Tel. 071 793 17 63. Wieder am 12.01./09.02./08.03./05.04.

Spitalbesuche

Der Bühlerer Pfarrer ist in der Regel jeden Mittwoch im Spital in Herisau und besucht die Mitglieder unserer Kirchgemeinde. Wenn Sie in einem anderen Spital sind, kommt er Sie auch dort gerne besuchen. Bitte melden Sie sich dann bei ihm.

Pfarramtliche Stellvertretungen

vom 27.01. bis 04.02.2024 durch Pfarrer Dietmar Metzger, Gais; Tel. 071 793 12 80

GAIS

Pfr. Dietmar Metzger
071 793 12 80 | pfarramt@ref-gais.ch

Sozialdiakon Armin Elser
071 790 02 52 | diakonat@ref-gais.ch
Di 10.00 bis 16.00 Uhr, Mi 8.00 bis 12.00 Uhr

Sekretariat Hedy Fitze
071 790 02 51 | info@ref-gais.ch
Di 9.00 bis 11.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr,
Fr 9.00 bis 11.00 Uhr

www.ref-gais.ch

Sonntag, 7. Januar

9.40 in der evang.-ref. Kirche in Bühler: Gottesdienst gemeinsam mit der evang.-ref. Kirchgemeinde Bühler (Pfr. D. Metzger und Pfr. L. Syring). Anschliessend Kirchen-Café.

Sonntag, 14. Januar

9.40 Gottesdienst (Pfr. D. Metzger)

Sonntag, 21. Januar

9.40 Gottesdienst gemeinsam mit der FEG (Pfr. D. Metzger und Pastor J. Heina) in der evang.-ref. Kirche. Anschliessend Kirchen-Café.

Sonntag, 28. Januar

9.40 Gottesdienst (Pfr. B. Frey)

Hauskreis

Die nächsten Treffen des Hauskreises finden jeweils am Dienstag, 16.01. und 30.01. um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus statt. Alle Interessierten sind jederzeit willkommen zum gemeinsamen Bibellesen und Austausch! Infos erteilt gerne Pfr. D. Metzger (Tel. 071 793 12 80).

Ökumenisches Abendgebet

Mittwoch, 10. Januar um 19.30 Uhr in der kath. Kirche und am Mittwoch, 24. Januar um 19.30 Uhr im evang.-ref. Kirchgemeindehaus. Neben gemeinsamem Singen, Beten und Hören auf Gottes Wort, soll auch Raum für die Begegnung mit Gott in der Stille gegeben sein. Herzliche Einladung!

Konfirmandenunterricht

Der Konfirmandenunterricht startet am Donnerstag, 11. Januar um 16.30 Uhr im evang.-ref. Kirchgemeindehaus.

Gaiser Neujahr

Sonntag, 14. Januar um 14.00 Uhr in der «Krone». Das Unterhaltungsprogramm wird vom Gospelchor Appenzeller Mittelland gestaltet. Für das leibliche Wohl wird gesorgt! Herzliche Einladung an alle Gaiser Einwohnerinnen und Einwohner im AHV-Alter.

Andacht im Alterszentrum

Mittwoch, 17. Januar um 16.00 Uhr in der Rotenwies 26 und um 16.45 Uhr in der Gäbrisstrasse 18.

Erwachsenenbildung

Der nächste Erwachsenen-Bildungsabend findet am Donnerstag, 18. Januar 2024 um 20.00 Uhr im evang.-ref. Kirchgemeindehaus Gais, mit Cristina De Biasio (Pflegeexpertin HöFa 2; Praxis für Bildung-Entwicklung-Beratung) zum Thema «Demenz – mitten unter uns» statt. Die evang.-ref. Kirchgemeinden Gais & Bühler laden dazu herzlich ein. Der Eintritt ist frei. Kontakt: A. Elser (Tel. 071 790 02 52)



Vorschau Februar: Erwachsenenbildung

Am Mittwoch, 21. Februar um 20.00 Uhr findet der Erwachsenenbildungs-Abend zum Thema «Gottes gegebener Garten» mit Sr. Dorothea (Ordensschwester, Kloster Leiden Christi in Jakobsbad) im evang.-ref. Kirchgemeindehaus Gais statt. Die evang.-ref. Kirchgemeinden Gais und Bühler laden herzlich ein. Der Eintritt ist frei. Kontakt: Sozialdiakon Armin Elser (Tel. 071 790 02 52).



SPEICHER

Pfrn. Sigrun Holz
078 882 82 44 | pfarrerin@ref-speicher.ch

Generationenkirche Natalia Bezzola
071 344 46 42 | natalia.bezzola@ref-speicher.ch
Di und Do 8.30 bis 11.30 Uhr

Sekretariat Corinne Rankl
071 344 32 61 | sekretariat@ref-speicher.ch
Mo bis Fr 8.30 bis 11.30 Uhr

Mesmeramt Eveline Müller und Doris Roduner
079 929 22 16 | mesmeramt@ref-speicher.ch

www.ref-speicher.ch

Montag, 1. Januar

17.15 Reg. ökum. Gottesdienst zu Neujahr mit Pfrn. Doris Engel, Marco Süess und dem chorwald; Kirche Wald

Freitag, 5. Januar

14.30 bis 17.00 Uhr; Café Himmlisch; evang. Pfarrhaus

Sonntag, 7. Januar

10.00 Gottesdienst mit Pfrn. Sigrun Holz und Mario Hospach-Martini (Orgel)

Dienstag, 9. Januar

12.00 Ökum. Mittagstisch für Senior*innen, Anmeldungen bis Montag, 11.00 Uhr an Kathrin Lenggenhager, Tel. 071 344 48 35; Pfarreizentrum Bendlehn
19.00 bis 21.00 Uhr; Konfirmanden-Unterricht; evang. Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 10. Januar

12.00 bis 13.30 Uhr; Generationen essen gemeinsam, Anmeldungen bis Montag per Telefon oder SMS an Tel. 079 929 22 16; evang. Kirchgemeindehaus

magnet

Mittwoch, 10. Januar

15.00 bis 16.30 Uhr; Chängouru, Spieltreff für Kleinkinder; evang. Kirchgemeindehaus

Freitag, 12. Januar

14.30 bis 17.00 Uhr; Café Himmlisch; evang. Pfarrhaus

17.00 bis 19.00 Uhr; Teenchurch

Sonntag, 14. Januar

19.00 Taizéfeier mit Greti Lauchenauer, Ulrike Naef und Esther Keller (Klavier); evang. Kirche

Dienstag, 16. Januar

9.30 bis 11.00 Uhr; Chängouru, Spieltreff für Kleinkinder; evang. Kirchgemeindehaus

14.00 Alti Lieder vörehole unter der Leitung von Hermann Hohl; evang. Kirchgemeindehaus

Freitag, 19. Januar

10.00 ökum. Andacht mit Marco Süess; AH Boden Trogen

14.30 Geburtstagsfest für reformierte 84- und 85-Jährige. Eine Einladung wird verschickt. Evang. Kirchgemeindehaus

14.30 bis 17.00 Uhr; Café Himmlisch; evang. Pfarrhaus

Samstag, 20. Januar

10.30 a tavola: Vom Umgang mit dem Ende. «Wie der Wunsch nach Lebensqualität und Selbstbestimmung bis zuletzt Realität werden kann». Vortrag von Dr. Roland Kunz. Evang. Kirchgemeindehaus

13.00 a tavola: Kurs «Letzte Hilfe». Der Kurs gibt Grundwissen an die Hand und ermutigt, sich Sterbenden zuzuwenden. Kursleitung: Marianne Ryser und Angelika Steiner. Für das Mittagessen und den Kurs bitten wir um Anmeldung. Evang. Kirchgemeindehaus

Sonntag, 21. Januar

10.00 Gottesdienst mit Pfrn. Sigrun Holz und Mario Hospach-Martini (Orgel)

Dienstag, 23. Januar

12.00 Ökum. Mittagstisch für Senior*innen, Anmeldungen bis Montag, 11.00 Uhr an Kathrin Lenggenhager, Tel. 071 344 48 35; evang. Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 24. Januar

9.30 bis 10.45 Uhr; Lesekreis; evang. Pfarrhaus

15.00 bis 16.30 Uhr; Chängouru, Spieltreff für Kleinkinder; evang. Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 25. Januar

15.00 Ökum. Andacht mit Pfrn. Sigrun Holz; AZ Hof Speicher

Freitag, 26. Januar

14.30 bis 17.00 Uhr; Café Himmlisch; evang. Pfarrhaus

Sonntag, 28. Januar

10.00 Reg. ökum. Gottesdienst mit Pfrn. Susanne Schewe; Kirche Trogen

Dienstag, 30. Januar

9.30 bis 11.00 Uhr; Chängouru, Spieltreff für Kleinkinder; evang. Kirchgemeindehaus

Geburtstagsfeier für 84- und 85-Jährige

Wir laden alle reformierten Kirchgemeindemitglieder, die im Jahr 2024 84 oder 85 Jahre alt werden herzlich zu einem Geburtstagsfest im Kirchgemeindehaus ein. Bei Musik und Geburtstagsstorte lassen wir alte Erinnerungen aufleben und freuen uns, dass wir einen runden Geburtstag feiern konnten/können. Eine persönliche Einladung folgt.

a tavola: Vom Umgang mit dem Ende

10.30 Uhr: Wie der Wunsch nach Lebensqualität und Selbstbestimmung bis zuletzt Realität werden kann. Vortrag von Dr. Roland Kunz, einem Pionier der Palliativmedizin, Leitender Arzt Geriatrie am Spital Herisau.



a tavola: Wie leiste ich letzte Hilfe

13.00 bis 17.00 Uhr: Kurs «Letzte Hilfe». Erste Hilfe nach Unfällen zu leisten, wird in unserer Gesellschaft als eine selbstverständliche Aufgabe angesehen. Doch wie helfen wir Menschen, deren Lebensende gekommen ist? In diesem Kurs lernen Interessierte, was sie für die ihnen nahe Stehenden am Ende des Lebens tun können. Der Kurs ermutigt, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen. Die ausgebildeten Kursleiter:innen Marianne Ryser und Angelika Steiner vermitteln Basiswissen und Orientierungen und einfache Handgriffe. Sie können nur am Vortrag oder nur am Kurs oder am ganzen Tag teilnehmen. Für das Mittagessen und den Kurs bitten wir um Anmeldung (sekretariat@ref-speicher.ch / Tel. 071 344 32 61). Die Teilnehmerzahl am Kurs ist beschränkt ist.



Frühlingslager 8. bis 10. April 2024

Wir freuen uns jetzt schon auf das diesjährige Frühlingslager. Bitte merken Sie sich doch bereits das Datum vor! Und wer gerne in der Küche, beim Basteln, bei Spiel und Sport mithelfen möchte: meldet Euch bei Pfrn. Sigrun Holz, Tel. 078 882 82 44 oder pfarrerinnen@ref-speicher.ch Jugendliche ab der 1. Oberstufe können als Jungleiter*innen helfen, Erwachsene unterstützen sie dabei als Atelierleiter:innen oder Küchenteam.

TROGEN

Pfrn. Susanne Schewe
071 340 00 39 | s.schewe@kirchetrogen.ch

Sekretariat Ruth Manser
071 344 13 52 | info@kirchetrogen.ch
Mi und Fr Vormittag

www.kirchetrogen.ch

Montag, 1. Januar

17.15 Ökumenischer Neujahrsgottesdienst in der Kirche Wald mit Doris Engel und Marco Süess; musikalisch gestaltet durch chorwald und Ursula Oelke (Orgel)

Sonntag, 7. Januar

10.00 Gottesdienst, Pfr. Andreas Ennulat; Musik: Hermann Hohl (Orgel)

Dienstag, 9. Januar

19.30 Taizé-Singen in der Kirche

Donnerstag, 11. Januar

14.30 Senior*innen-Nachmittag im Haus Vorderdorf mit Film von Thomas Lüchinger aus dem Jahr 2011 über das Silvesterchlausen - mit Einstimmung durch Werner Meier. Im Anschluss lädt Sie die KIVO Trogen herzlich ein zu Kaffee und Kuchen.

Sonntag, 14. Januar

10.00 Gottesdienst, Pfrn. Susanne Schewe; Musik: Elisabeth Eugster (Orgel)

Dienstag, 16. Januar

14.00 «Alti Lieder vörehole» und gemeinsam singen im evang.-ref. Kirchgemeindehaus Speicher, Organisation und Leitung: Hermann Hohl, Tel. 071 344 13 14

15.30 Gottesdienst im Haus Vorderdorf, Pfr. Josef Manser; Musik Frédéric Fischer (Flügel)

19.30 Taizé-Singen in der Kirche

Freitag, 19. Januar

10.00 Gottesdienst im Altersheim Boden mit Marco Süess; Rosy Zeiter (Klavier)

Sonntag, 21. Januar

10.00 Gottesdienst mit Konfirmand*innen und Pfrn. Susanne Schewe und Esther Gorgon-lenz Elisabeth Eugster (Orgel).

Dienstag, 23. Januar

19.30 Taizé-Singen in der Kirche

Sonntag, 28. Januar

10.00 Gottesdienst, Pfrn. Susanne Schewe; Hermann Hohl (Orgel).

Der besondere Gottesdienst

Der Gottesdienst vom 21. Januar 2024 wird von den Konfirmand*innen gestaltet. Herzlich willkommen!

Pfarramtliche Stellvertretung

Die Stellvertretung von Pfarrerin Susanne Schewe hat vom 2. bis zum 8. Januar 2024 Pfarrer Andreas Ennulat (Tel. 071 891 20 54 oder Tel. 079 456 70 73).

WALD

Pfrn. Doris Engel Amara
076 511 41 94 | engelflug@bluewin.ch

www.ev-ref-kirchgemeinde-wald.ch

Schläft ein Lied in allen Dingen ...

«Schläft ein Lied in allen Dingen und die Welt fängt an zu singen, triffst Du nur das Zauberwort»... der Spruch von Josef von Eichendorff gilt auch für die ersten Schritte ins neue Jahr: Aufmerksam, erwartungsvoll und behutsam gehen wir in das neue Jahr. Als suchten wir den richtigen Einstieg, als suchten wir das richtige Wort. Das kann ein Gebet, ein Bibelspruch, ein Vorsatz für das neue Jahr sein. Ich wünsche Ihnen einen guten Einstieg ins Neue Jahr und Gottes Segen. Doris Engel, Pfarrerin

Montag, 1. Januar

17.15 Ökumenischer, regionaler Gottesdienst zu Neujahr mit Seelsorger Marco Süess und Pfarrerin Doris Engel Amara und Ursula Oelke an der Orgel. Es singt der chorwald. Anschliessend Apéro.

magnet

Sonntag, 7. Januar

9.30 Gottesdienst zum Dreikönigstag mit Pfarrerin Doris Engel Amara und Thomas Kräuchi an der Orgel. Anschliessend sind alle zum Dreikönigskuchen eingeladen.

Sonntag, 14. Januar

10.00 Gottesdienst in der evang.-ref.-Kirche Trogen. Alle Interessierten aus unserer Kirchgemeinde sind ebenfalls herzlich eingeladen.

Mittwoch, 24. Januar

14.00 Musikalischer Geschichten-Nachmittag in der MZA. Nähere Informationen im Gemeindeblatt «Wanze».

Sonntag, 28. Januar

10.00 Regionaler Gottesdienst mit Pfarrerin Susanne Schewe in der evang.-ref.-Kirche Trogen. Interessierte aus den evang.-ref. Kirchgemeinden Wald und Speicher und aus der Pauluspfarre sind ebenfalls herzlich eingeladen.

EVANG. KIRCHEN VORDERLAND

Freitag, 12. Januar

19.00 bis 21.00 Uhr: Regionales Konftreffen im KGH Heiden

Samstag, 13. Januar

8.15 bis 15.00 Uhr; Konfausflug nach St. Gallen zum Verein «EndlessLife – Suchthilfe»

Veranstaltungsreihe Heilung – Segen

Am Donnerstag, 25. Januar startet die vierteilige Erwachsenenbildungsreihe der evang. Kirchen Vorderland mit einer Podiumsdiskussion in der ref. Kirche Grub. Die Reihe findet ihre Fortsetzung am Donnerstag, 8. Februar im Kirchgemeindehaus Heiden mit einem Referat von Stephan Jütte und am Donnerstag, 29. Februar mit einem Abend mit dem Musiktherapeuten Andreas Vuissa in der alten Mühle Wolfhalden. Jeweils um 18.30 Uhr. Am Sonntag, 17. März um 17.00 Uhr findet in der Ref. Kirche Rehetobel ein Segnungsgottesdienst statt.



Gesundheit – Heil – Heilung

Podiumsdiskussion. Donnerstag, 25. Januar, 18.30 Uhr in der ref. Kirche Grub AR. Was heisst Gesundheit? Ist es etwas anderes als Heil? Erfolgt eine Heilung ausschliesslich körperlich? In diesem Spannungsfeld diskutieren drei unterschiedliche Persönlichkeiten: Dr. phil. André Peter, Eggersriet: Heilpraktiker. Dr. Thomas Sonderegger: Hausarzt FMH, ausgebildet in Spiritual Care. Margrit Wenk: Kontemplationslehrerin und Körpertherapeutin. Moderation: Pfrn. Annette Spitzenberg. Anschliessend Apéro.

REHETOBEL

Pfrn. Ulrike Hesse
071 870 08 24 | kirche.rehetobel@bluewin.ch

Sekretariat Monica Givotti
071 870 08 24 | kirche.rehetobel@bluewin.ch
Mittwoch-Vormittag

www.ref-rehetobel.ch

Sonntag, 31. Dezember

17.30 Ökum. Silvesterbesinnung in der ref. Kirche mit Pfrn. Ulrike Hesse und Pfarreileiter Armin Scheuter, Musikalische Begleitung: Ana und Heidi Posenauer, Piano und Geige

Sonntag, 7. Januar

17.30 Gottesdienst mit Pfrn. Ulrike Hesse, Musik: Simone Perron

Sonntag, 14. Januar

9.45 Gottesdienst mit Kanzeltausch mit Pfrn. Barbara Signer, Musik: App. Panorama Chor

Sonntag, 21. Januar

9.45 Ökumenischer Tauferinnerungsgottesdienst in der katholischen Kirche mit Kindern der 2. Klasse und Pfrn. Ulrike Hesse mit Vreni Sen

Sonntag, 28. Januar

9.45 Ökumenischer Gastfreundschaft: Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfrn. Ulrike Hesse, Musik: Frithjof Habenicht

Krabbelgruppe Flügelpilz

Alle Kinder (0 von ca. 4 Jahre) und ihre Eltern sind herzlich willkommen zum gemeinsamen Singen, Spielen und Beisammensein. Die Treffen finden jeweils am 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.15 bis 10.45 Uhr in der Spielgruppe, Holderenstrasse 24a, statt. Auskunft bei Kathi Erni, Tel. 079 870 96 36/kathi.menze@gmail.com, keine Anmeldung nötig.

GRUB-EGGERSRIET

Pfrn. Judit Keil-Bedő
071 891 17 58 | pfarramt@ref-grub-eggessriet.ch

Sekretariat und Mesmerin Elsbeth Camenzind
071 890 09 25 | sekretariat@ref-grub-eggessriet.ch

Präsidium Karin Rommel
077 428 32 23 | karin.rommel@ref-grub-eggessriet.ch

www.ref-grub-eggessriet.ch

Samstag, 6. Januar

18.00 Empfang der Sternsinger und einer Geschichte vorgelesen von Monika Fässler, im Pärkli bei der Kirche Grub AR.

Sonntag, 7. Januar

10.00 Gottesdienst mit Pfarrer René Häfelfinger, Kirche Grub AR; Musik: Ann Simonett; Kollekte: Mission 21

Bibeltreff, 11. Januar

19.00 bis 20.15 Uhr, Kirchehüsli, Dorf 648, Grub AR. Wir laden Sie ein zum gemeinsamen Singen, Beten und Bibellesen. Gemeinsam möchten wir beisammen sein, einen Text aus der Bibel lesen, uns durch alte Wörter neu bewegen lassen und uns über Fragen austauschen, die uns alle betreffen. Die einzelnen «Treffs» werden von Pfarrerin Judit Keil-Bedő geleitet.

Freitag, 12. Januar

14.30 Gottesdienst im Altersheim Weiherwies Grub AR mit Pfarrerin Judit-Boróka Keil.

Popkorn-Kino

19.30 Uhr Popkorn-Kino im Kirchehüsli Grub AR mit dem Weltkinoerfolg «The Chosen» Historische Glaubwürdigkeit und starke Dialoge stehen im Vordergrund der erfolgreichen Serie «The Chosen», die Geschichten des Neuen Testaments um Jesus von Nazareth spannend nacherzählt – aus ungewöhnlicher Sicht. Weitere Daten: immer Freitags: 12. Januar, 9. Februar, 16. Februar und 23. Februar 2024

Sonntag, 14. Januar

10.00 Kanzeltausch-Gottesdienst mit Pfarrerin Annette Spitzenberg, Kirche Grub AR; Musik: Rosy Zeiter; Kollekte: Mission 21

Freitag, 19. Januar

14.45 Gottesdienst im Gesundheits- und Seniorenzentrum Eggersriet mit Pfarrerin Judit-Boróka Keil.

Sonntag, 21. Januar

10.00 Gottesdienst mit Pfarrerin Judit-Boróka Keil, Kirche Grub AR; Musik: Rosy Zeiter; Kollekte: Mission 21

Dienstag, 23. Januar

18.30 Friedensgebet mit Pfarrerin Judit-Boróka Keil, Kirche Grub AR; Musikalische Begleitung durch Rosy Zeiter

Sonntag, 28. Januar

Besuchen Sie bitte den Gottesdienst in Heiden.

Veranstaltungsreihe Heilung – Segen

Am Donnerstag, 25. Januar startet die vierteilige Erwachsenenbildungsreihe der evang. Kirchen Vorderland mit einer Podiumsdiskussion in der ref. Kirche Grub. Die Reihe findet ihre Fortsetzung am Donnerstag, 8. Februar im Kirchgemeindehaus Heiden mit einem Referat von Stephan Jütte und am Donnerstag, 29. Februar mit einem Abend mit dem Musiktherapeuten Andreas Vuissa in der alten Mühle Wolfhalden. Jeweils um 18.30 Uhr. Am Sonntag, 17. März um 17.00 Uhr findet in der Ref. Kirche Rehetobel ein Segnungsgottesdienst statt.



Gesundheit – Heil – Heilung

Podiumsdiskussion. Donnerstag, 25. Januar, 18.30 Uhr in der ref. Kirche Grub AR. Was heisst Gesundheit? Ist es etwas anderes als Heil? Erfolgt eine Heilung ausschliesslich körperlich? In diesem Spannungsfeld diskutieren drei unterschiedliche Persönlichkeiten: Dr. phil. André Peter, Eggersriet: Heilpraktiker. Dr. Thomas Sonderegger: Hausarzt FMH, ausgebildet in Spiritual Care. Margrit Wenk: Kontemplationslehrerin und Körpertherapeutin. Moderation: Pfrn. Annette Spitzenberg. Anschliessend Apéro.

Sonntag, 28. Januar

Programm 2024



www.magnet.jetzt

HEIDEN

Pfrn. Martina Tapernoux
071 898 03 77 | tapernoux@ref-heiden.ch

Pfr. Hajes Wagner
071 898 03 70 | wagner@ref-heiden.ch

Sozialdiakonin Juanita van der Wingen
071 898 03 78 | diakonie@ref-heiden.ch

Sekretariat Claudia Gebert
071 898 03 73 | sekretariat@ref-heiden.ch

www.refheiden.ch

Montag, 1. Januar

17.00 Neujahrskonzert in der evang. Kirche Heiden. «Auf zu neuen Ufern.» Mit dem Lochus Alphornquartett und dem Organisten Mario Pinggera.

Sonntag, 7. Januar

9.15 «Unterwegs»-Gottesdienst mit Pfarrer Hajes Wagner und Organist Bernhard Roth. Sie haben die Möglichkeit denselben Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Kirche Wolfhalden zu besuchen.

Donnerstag, 11. Januar

19.00 Bibelabend zum Römerbrief mit Pfarrer Hajes Wagner in der Jugendstube/Pfarrhaus.

Freitag, 12. Januar

19.00 bis 21.00 Uhr; Regionales Konftreffen im KGH Heiden

Samstag, 13. Januar

8.15 bis 15.00 Uhr; Konfausflug nach St. Gallen zum Verein «EndlessLife – Suchthilfe»

Sonntag, 14. Januar

9.30 Gottesdienst mit Kanzeltausch. Pfarrer Andreas Hess, Wolfhalden und Organistin Birgit Steiner.

Dienstag, 16. Januar

19.30 Allianzgebet in der FEG Heiden mit Andy Schüpbach (Leitung) und Markus Vetsch.

Mittwoch, 17. Januar

19.30 Allianzgebet in der Pfimi Heiden. Mit Markus Vetsch (Leitung) und Hajes Wagner.

Donnerstag, 18. Januar

19.30 Allianzgebet im Kirchgemeindehaus mit Pfarrer Hajes Wagner (Leitung), Andy Schüpbach und Birgit Steiner, Klavier.

Sonntag, 21. Januar

9.30 Gottesdienst mit Pfarrerin Martina Tapernoux und Organist Robert Berchtold.

Montag, 22. Januar

9.00 Bibel teilen in der Jugendstube/Pfarrhaus mit Pfarrerin Martina Tapernoux. Ab 9.00 Uhr; Kaffee und Gipfeli, von 9.30 bis 10.30 Uhr: Bibelarbeit.

Donnerstag, 25. Januar

18.30 Gesundheit – Heil – Heilung. Podiumsdiskussion. In der ref. Kirche Grub AR. Mit Dr. phil. André Peter, Heilpraktiker, Dr. Thomas Sonderegger, Hausarzt, und Margrit Wenk, Kontemplationslehrerin. Moderation: Annette Spitzenberg. Anschliessend Apéro.

Sonntag, 28. Januar

9.30 Gottesdienst mit Pfarrer Hajes Wagner und Organist Martin Küssner.

Sternsingen

Am Sonntag, 7. Januar werden die Sternsinger unterwegs sein. Kinder der Primarschulen werden in den Gewändern der heiligen drei Könige den Segen in die Häuser bringen. Dabei werden sie Geld für das Projekt «Gemeinsam für unsere Erde» sammeln. Wenn sie einen Besuch der Sternsinger wünschen, melden Sie sich bitte beim kath. Sekretariat unter Tel. 071 891 17 56, info.kath-heiden@se-ueb.ch.

Amtswochen

1. Januar bis 4. Februar: Pfarrer Hajes Wagner, Tel. 071 898 03 70

Andachten in den Heimen

Jeweils Mittwoch 15.30 Uhr im BZH: 3. Januar mit Hajes Wagner, 17. Januar mit Cornelia Callegari/jeweils Donnerstag 15.30 Uhr im AH Qusisisana: 11. Januar mit Cornelia Callegari, 25. Januar mit Hajes Wagner.

Meditation

Meditation nach via integralis mit Atemimpulsen. Jeweils donnerstags von 19.00 bis 20.00 Uhr im Meditationsraum im Kirchgemeindehaus. Mit Ananda Hämmerli. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Gebetswoche der evangelischen Allianz

In der Gebetswoche der evangelischen Allianz finden in Heiden drei Gebetsabende statt. Neu macht in diesem Jahr auch die Evangelische Kirche mit. Die Gebetsabende finden wie folgt statt: Am Dienstag, 16. Januar in der FEG Heiden (Leitung And Schüpbach, Input Markus Vetsch), am Mittwoch, 17. Januar in der Pfimi Heiden (Leitung Markus Vetsch, Input Hajes Wagner) und am 18. Januar im Evangelischen Kirchgemeindehaus (Leitung Hajes Wagner, Input Andy Schüpbach, Musik Birgit Steiner). Beginn jeweils um 19.30 Uhr.

Veranstaltungsreihe Heilung – Segen

Am Donnerstag, 25. Januar startet die vierteilige Erwachsenenbildungsreihe der evang. Kirchen Vorderland mit einer Podiumsdiskussion in der ref. Kirche Grub. Die Reihe findet ihre Fortsetzung am Donnerstag, 8. Februar im Kirchgemeindehaus Heiden mit einem Referat von Stephan Jütte und am Donnerstag, 29. Februar mit einem Abend mit dem Musiktherapeuten Andreas Vuissa in der alten Mühle Wolfhalden. Jeweils um 18.30 Uhr. Am Sonntag, 17. März um 17.00 Uhr findet in der Ref. Kirche Rehetobel ein Segnungsgottesdienst statt.



WOLFHALDEN

Pfr. Andreas Hess
071 891 13 34 | pfarramt@ref-wolfhalden.ch

Präsidium Miriam Sieber
071 891 75 01 | praesidium@ref-wolfhalden.ch

www.kirche-wolfhalden.ch

Ein neues Jahr

Schon treten wir in ein neues Jahr – 2024... Was es jeder und jedem von uns bringen mag? Über jedem neuen Jahr steht eine «Jahreslosung» – ein Vers aus der Bibel, der uns wie ein roter Faden begleiten soll. «Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe», lautet der Vers für 2024. Einer der letz-

ten Verse des 1. Korintherbriefes von Paulus. «Famous last words» sozusagen – wo man kurz und bündig das zusammenfasst, was wirklich zählt. Und: Eine riesige Herausforderung! Geht es doch nicht darum, alles schön zu reden (im Sinne von: «Wir sind Kirche, da muss man sich gern haben!»), sondern an- und auszusprechen, was Sache ist, dies aber mit Wertschätzung und Zuwendung zu tun. Wie Paulus' ursprüngliche Adressaten mit dieser Herausforderung umgegangen sind, weiss ich nicht. Ich jedenfalls möchte mich ihr stellen und weiss jetzt schon, dass ein ganzes Leben dazu nicht reicht. Trotzdem möchte ich es wagen. Ihr auch? Euch allen ein gesegnetes 2024! Herzlich Andreas Hess, Pfarrer

Montag, 1. Januar

11.00 Neujahr-Gottesdienst mit Pfarrer Andreas Hess. An der Orgel spielt Simone Perron. Anschliessend sind Sie herzlich dazu eingeladen gemeinsam auf das Neue Jahr anzustossen.

Donnerstag, 4. Januar

15.00 Kafi «Dorf 5»

Sonntag, 7. Januar

10.30 Unterwegs-Gottesdienst mit Pfarrer Hajes Wagner und musikalischer Begleitung durch Bernhard Roth. Denselben Gottesdienst können Sie um 9.15 Uhr in der Evangelischen Kirche Heiden besuchen.

Freitag, 12. Januar

19.00 Konfirmandenunterricht, 6. Treffen im Kirchgemeindehaus in Heiden.

Samstag, 13. Januar

8.00 Konfirmanden-Ausflug: Besuch bei Endless Life in St. Gallen.

Sonntag, 14. Januar

9.45 Kanzeltausch-Gottesdienst mit Pfarrerin Judith Boròka-Keil. Musikalische Begleitung durch Birgitta Roggors Müller.

Donnerstag, 18. Januar

15.00 Kafi «Dorf 5»

Sonntag, 28. Januar

9.45 Gottesdienst mit Pfarrer Andreas Hess. Musikalische Begleitung durch Birgitta Roggors Müller. Anschliessend sind Sie recht herzlich ins Kirchenkaffee eingeladen.

Amtswochen

1. bis 31. Januar, Pfarrer Hajes Wagner, Tel. 071 898 03 70

Kontakt Pfarrer Andreas Hess

Büro Tel. 071 891 13 34, Natel 079 235 37 18, pfarramt@ref-wolfhalden.ch. Auf Wunsch können Sie gern einen Termin für ein Gespräch oder einen Besuch vereinbaren.

Kirchentaxi

Auf Anfrage bieten wir gern eine Fahrdienst an. Bitte melden Sie sich bei Trudy Zeitz, Tel. 071 888 55 16.

magnet

WALZENHAUSEN

Pfrn. Barbara Signer
071 888 12 02 | pfarramt@ref-walzenhausen.ch

Sekretariat Monika Traber
071 888 64 02 | sekretariat@ref-walzenhausen.ch
Di und Fr 8.30 bis 11.00 Uhr

www.ref-walzenhausen.ch

Montag, 1. Januar

Kein Gottesdienst

Donnerstag, 4. Januar

15.00 Gottesdienst im Alterswohnheim
Almendberg, Pfarrerin Barbara Signer
und Martin Küssner, E-Piano

Sonntag, 7. Januar

17.00 Musikalische Abendfeier zum Jahres-
wechsel, Pfarrerin Barbara Signer,
Musik: Christian Beemelmans (Horn)
und Martin Küssner (Orgel), im
Anschluss: Apéro

Mittwoch, 10. Januar

14.00 Ökumenische Chuddelmuddel-Chile,
für Kinder ab 3 Jahren mit ihren Fami-
lien, mit einem einfachen Znacht. Wir
treffen uns im Vereinslokal Lachen.

Sonntag, 14. Januar

9.15 Gottesdienst mit Kanzeltausch, Pfarrerin
Judith Keil-Bedö und Martin Küssner,
Orgel

Sonntag, 21. Januar

9.15 Gottesdienst, Pfarrerin Barbara Signer
und Martin Küssner, Orgel

Sonntag, 28. Januar

Gottesdienst in einer Nachbargemeinde

Fahrdienst

Bitte melden Sie sich jeweils bis Freitagmittag,
11.30 Uhr im Sekretariat an: Tel. 071 888 64 02
oder E-Mail: sekretariat@ref-walzenhausen.ch

Jahreslosung 2024

Alles was ihr tut, geschehe in Liebe 1. Korinther
16,14 Ja, das ist so eine Sache mit der Liebe!
Wenn wir jemanden mögen, fällt es uns leicht-
er, ihm oder ihr Gutes zu tun. Aber Paulus for-
dert uns auf, dass ALLES, was wir tun, in Liebe
geschehen solle. Wie steht es da mit dem jäh-
zornigen Nachbarn, der wegen jeder Kleinig-
keit einen Streit vom Zaun bricht? Wie soll ich
gegenüber Menschen wie ihm in Liebe han-
deln? Das wird wohl die grosse Herausforde-
rung des Jahres 2024 werden. Mit Gottes Hilfe
werden wir ihr begegnen können.

Gemeindeferien 2024

Vom 16.09. bis 22.09.2024 führt die Gemein-
dereise, die wir wieder gemeinsam mit der
Kirchgemeinde Reute-Oberegg durchführen,
nach Budapest. Die Ausschreibung mit Pro-
gramm finden Sie auf der Homepage, scannen
Sie einfach den QR-Code. Sie ist in der Kirche
aufgelegt oder fragen Sie im Sekretariat. Aus
organisatorischen Gründen besteht das Hotel
auf eine sehr frühe Anmeldefrist
(29.01.2024). Wir hoffen, dass Sie
sich trotzdem für diese Reise be-
geistern und sich anmelden.



magnet

Aus dem Pfarrhaus

Auf Wunsch besuche ich Sie gerne zu Hause
oder im Spital. Auch stehe ich für ein Gespräch
im Pfarrhaus zur Verfügung, sei es für persön-
liche Anliegen, Fragen zum kirchlichen Leben
oder Glaubensinhalten. Das Berufs- und Seel-
sorgegeheimnis wird gewahrt. Ihre Pfarrerin
Barbara Signer.

REUTE-OBeregG

Pfrn. Annette Spitzenberg
071 891 15 03 | pfarramt@ref-reute-oberegg.ch

Sekretariat Monika Traber
071 891 64 14 | sekretariat@ref-reute-oberegg.ch

www.ref-reute-oberegg.ch

Jahreslosung 2024

«Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe». 1. Kor
16, 14 Dass uns dies gelinge, kann ich uns nur
allen immer wieder wünschen. Karten mit der
Jahreslosung liegen in der Kirche auf und kön-
nen gratis mitgenommen werden. Die täglichen
Losungen liegen zur Einsicht auf.

Montag, 8. Januar

19.00 Meditation in der Kirche Reute, wer
neu dazukommt, bitte 15 Minuten
früher da sein

Sonntag, 14. Januar

9.45 Kanzeltausch-Gottesdienst, mit
Pfrn. Ulrike Hesse und Kaspar Wagner,
Organist

Montag, 15. Januar

16.30 Fiire mit de Chliine / Chrabbeltreff
in der Kirche

Mittwoch, 17. Januar

15.30 Gottesdienst im WPH Sonnenschein,
mit Pfrn. Annette Spitzenberg

Freitag, 19. Januar

14.15 Gottesdienst im WP Watt, mit
Pfrn. Annette Spitzenberg

Donnerstag, 25. Januar

18.30 in der Kirche Grub, Gesundheit –
Heil – Heilung, Podiumsdiskussion im
Rahmen der Erwachsenenbildungsreihe
Heilung – Segen unter der Leitung von
Pfrn. Annette Spitzenberg, anschl.
Apéro. Details siehe Rubrik Vorderland.

Sonntag, 28. Januar

9.45 Gottesdienst, mit Pfrn. Annette Spitzen-
berg, Organist Kaspar Wagner

Seniorenreise 2024

Gemeinsam mit Walzenhausen gehen wir vom
16.09. bis 22.09.2024 auf Reisen. Ziel ist dieses
Jahr Budapest, die wunderschöne und span-
nende Hauptstadt von Ungarn. Die
Ausschreibung ist auf der Home-
page aufgeschaltet. Bitte beachten
Sie den Anmeldeschluss 29.01.2024



Meditation in der Kirche Reute

Wieder jeden ersten Montag im Mo-
nat sind Sie eingeladen, an der Me-
ditation in der Kirche teilzunehmen.
Vorkenntnisse sind nicht nötig.



APPENZELL

Pfr. Mike Lotz
071 787 12 43 | mike.lotz@refappenzell.ch

Sekretariat Edith Gubser
sekretariat@refappenzell.ch

www.refappenzell.ch

Freitag, 5. Januar

8.00 Zwischenhalt, mit Singen und Beten
ins Wochenende im Pfarrsaal
19.00 Ökumenisches Abendgebet in unserer
Kirche

Sonntag, 7. Januar

9.45 Gottesdienst zur Jahreslosung mit
Abendmahl und Kinderprogramm
Predigt: Mike Lotz

Freitag, 12. Januar

8.00 Zwischenhalt, mit Singen und Beten
ins Wochenende im Pfarrsaal

Sonntag, 14. Januar

9.45 Teenie-Gottesdienst (ab 11 Jahren)
Besammlung: vor der reformierten
Kirche
9.45 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Mike Lotz

Freitag, 19. Januar

8.00 Zwischenhalt, mit Singen und Beten
ins Wochenende im Pfarrsaal
19.00 Ökumenisches Abendgebet in unserer
Kirche

Sonntag, 21. Januar

9.45 Teenie-Gottesdienst (ab 11 Jahren)
Besammlung: vor der reformierten
Kirche
9.45 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Mike Lotz

Freitag, 26. Januar

8.00 Zwischenhalt, mit Singen und Beten
ins Wochenende im Pfarrsaal

Sonntag, 28. Januar

9.45 Familiengottesdienst mit den 3. Kläss-
lern und Kinderhüte Predigt: Mike Lotz

Montag, 29. Januar

14.15 60 plus: Das Elternhaus bleibt unver-
gessen. Veronika Hürlimann beschreibt
in ihrem Buch «Du gehörst dazu»
Stationen aus ihrem Leben. Die
Verdingung ihres Vaters hat sie stark
geprägt. Schicksal und Chance.
19.00 Bibel und Glaube im Dialog im
Pfarrsaal

Bibel und Glaube im Dialog

Wir betrachten biblische Texte, vergleichen sie
mit unserem persönlichen Glauben und spre-
chen darüber. Unabhängig von Kirchengzugehö-
rigkeit und biblischen Vorkenntnissen sind alle
Interessierten dazu herzlich eingeladen.

Kirchenkaffee / Kirchenapéro

Nach den Sonntags-Gottesdiensten findet regel-
mässig ein Kirchenkaffee bzw. Kirchenapéro statt.
Es sind alle herzlich dazu eingeladen. Kommen
Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Ökumenisches Abendgebet

Ein Treffpunkt zum Singen, Beten, auf Texte
hören und Stillsein. Gemeinsamer besinnlicher
Abschluss der Woche und Stärkung für die
kommenden Tage.

Teenie-Gottesdienst

Regelmässig findet, während dem Gottesdienst, ein spezielles Programm für Teenies ab 11 Jahren statt. Es wird ein Teenie-Gottesdienst durchgeführt, welcher «altersgerechte» Themen behandelt. Für weitere Auskünfte darf gerne unser Jugendarbeiter Markus Stenzel, Tel. 079 657 94 57, markus.stenzel@refappenzell.ch kontaktiert werden.

60 plus

Wir treffen uns in der Regel montags, um 14.15 bis ca. 16.00 Uhr im Pfarrsaal, Zielstrasse 16 (bei der Kirche) oder in unserer Kirche.

Kinderprogramm während der Gottesdienste

Bei Familien-Gottesdiensten sind die Kinder ab 4 Jahren beim Gottesdienst mit dabei. Parallel findet die Kinderhüte statt. Das Team für Kinderhüte, Kolibri und 7up besteht aus vielen erfahrenen Frauen, Männern sowie Jugendlichen und freut sich auf alle Kinder. Das Programm besteht aus biblischen Geschichten, Basteln, Singen, Spielen und Gemeinschaft. Die Kleinkinder werden gehütet und dürfen frei spielen.

Gottesdienste und Programme

Unsere Gottesdienste und andere Angebote finden Sie unter refappenzell.ch sowie im Pfarrblatt des Appenzeller Volksfreundes.

LANDESKIRCHE APPENZELL

Kirchenrat

Informationen zur Durchführung kirchlicher Anlässe entnehmen Sie den Webseiten Ihrer Kirchgemeinden und der Homepage der Landeskirche: ref-arai.ch

Fachstelle Kinder Jugend Familie

Permanentes Angebot

Teamberatung und Unterstützung in den Kirchgemeinden, Termin nach Vereinbarung

Alle Angebote, Kontakt, Informationen, Anmeldung:

Fachstelle Kinder Jugend Familie, Gaby Bürgi Gsell, gaby.buergi@ref-arai.ch, Tel. 071 277 54 21

Persönlichkeitsschutz in der Kirche

Fühlen Sie sich im Rahmen des kirchlichen Lebens diskriminiert oder in Ihrer Integrität verletzt, seelisch oder körperlich ausgenutzt, sexuell bedrängt, gemobbt, oder belastet Sie ein Abhängigkeitsverhältnis? Dann können Sie sich von einer neutralen Fachperson (unter Schweigepflicht) kostenlos beraten lassen.

Kontaktgruppe Persönlichkeitsschutz

Barbara Bosshard, Tel. 071 755 60 80, barbara-bosshard@sunrise.ch

Matthias Bosshard, Tel. 071 755 60 80, mbo@sunrise.ch

Sabina Kunz, Tel. 078 880 80 03, sabina.kunz@bluewin.ch

Achim Menges, Tel. 071 220 88 00, achim.menges@ref-sg.ch

Barbara Grob, Tel. 071 351 59 24, barbara.grob@fsp-hin.ch

Weitere Informationen und die Adressen von Fachpersonen der St. Galler Kirche finden Sie unter: <https://www.ref-sg.ch/persoenslichkeitsschutz.html>

BLAUES KREUZ

Informationen und Auskunft:

Blaues Kreuz SG-APP, Tel. 071 231 00 31

info-sg-app@blaueskreuz.ch, www.blaueskreuz-sg-app.ch

SITZEN IN DER STILLE – ZAZEN

Aus dem Alltag heraustreten und still werden: Sie sind eingeladen, mit uns zusammen regelmässig das Sitzen in der Stille (Zazen) zu üben und erhalten dazu Anregungen und Schulung. Das macht achtsamer, lebendiger und führt in die innere Tiefe.

Ort: Evang. Kirchgemeindehaus Heiligkreuz, Bach- und Schweitzer-Saal, Lettenstrasse 18, 9008 St. Gallen

Daten: Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat, 17.50 bis 20.30 Uhr. Einführung jeweils 17.15 Uhr

Nächste Termine: 3. Januar und 17. Januar

Anmeldung und Auskunft:

Eveline Felder St. Gallen, Lehrerin der Lassalle Kontemplationsschule via integrals / eveline.felder@gmx.net / www.meditation-sg.ch

WIRKRAUM KIRCHE

Wirkraumkirche ist die Plattform für spirituelle, kulturelle und soziale Projekte in Stadt und Raum St. Gallen. Ökumenisch. Interreligiös offen. Politisch unabhängig.

«Ganz Ohr – für Ihr Anliegen»

Jeweils donnerstags, 16.00 bis 18.00 Uhr, Evang.-ref. Kirche St. Laurenzen, Marktgasse 25, 9000 St. Gallen

«Gibt es Dinge, die Sie im Moment beschäftigen oder belasten? Kommen Sie mit einer ausgebildeten Seelsorgerin, einem Seelsorger unter Schweigepflicht unkompliziert ins Gespräch. Ein Angebot für alle, unabhängig von Herkunft und religiöser Zugehörigkeit.»



Weitere Veranstaltungen:

TRAUERCAFÉ HINTERLAND

Auf dem Weg durch die Trauer kann es hilfreich sein, sich mit anderen betroffenen Menschen auszutauschen. Dazu lädt **an jedem ersten Donnerstag im Monat** das Trauercafé Appenzeller Hinterland von 17.00 bis 18.30 Uhr in die Kulturwerkstatt, Kasernenstrasse 39a, Herisau, ein.

Auskunft gibt Tel. 071 354 70 60, für den Fahrdienst aus dem Rotbachtal Tel. 071 333 13 11 (Anmeldung bis Mittwochabend)

KONTEMPLATION IN URNÄSCH

Wir sitzen im Chor der Kirche Urnäsch und treffen uns jeweils an einem Samstagmorgen von 9.00 bis 11.00 Uhr. Kissen, Bänklein oder Stühle stehen zur Verfügung. Da es in der Kirche auch im Sommer etwas kühl sein kann, sind entsprechend warme Kleider empfohlen.

Die Kontemplationsgruppe ist offen. Wer gar keine Erfahrung hat mit dem meditativen Sitzen, setze sich bitte zuerst mit mir in Verbindung, wegen eventueller Einführung.

Die nächste Kontemplation findet am **Samstag, 20. Januar** statt.

Informationen zur Durchführung erhalten Sie von Pfr. Markus Grieder,

Tel. 071 364 11 63, pfarramt-urnaesch@bluewin.ch

BIBELGESELLSCHAFT OSTSCHWEIZ

Angebote

Bibel-Fernkurs im Selbststudium mit Kurstagen (jeweils Samstags) Kurse und Vorträge zu biblischen und aktuellen Themen.

Informationen:

Bibelgesellschaft Ostschweiz, Oberdorfstrasse 1, 9213 Hauptwil, Tel. 071 222 77 07

EVANGELISCHE FRAUENHILFE

Wir bieten Sozialberatung und Information bei:

- Lebenskrisen, Übergangsphasen, Neuorientierung
- Beziehungsproblemen
- Trennung und Scheidung
- Verlust der Arbeitsstelle
- Unsicherheit im Umgang mit Behörden und Ämtern
- Finanziellen Schwierigkeiten

Informationen:

Oberer Graben 42, 9000 St. Gallen
071 220 81 80, info@efh-sgapp.ch, www.efh-sgapp.ch



DARGEBOTENE HAND

Wir suchen laufend freiwillige Mitarbeitende!

Kontakt und Informationen:

Tel. 071 223 14 15, ostschweiz@143.ch, www.ostschweiz.143.ch

BERATUNGSSTELLE FÜR FAPLA

Offizielle Schwangerschafts- und Sexualberatungsstelle der Kantone St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden.

Sind Sie ungewollt oder ungeplant schwanger? Können Sie sich nicht entscheiden und wünschen Sie sich eine neutrale Beratung? Denken Sie an einen Schwangerschaftsabbruch?

Über diese und viele weitere Fragen rund um Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität gibt faplasg.ch Auskunft.

Kontakt und Infos:

Tel. 071 222 88 11, faplasg@fzsg.ch, faplasg.ch



Energieverschwendung führt zu Überschwemmungen.

Klimagerechtigkeit-jetzt.ch
Jetzt spenden
PK 60-707707-2

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Fastenaktion
HEKS
Brot für alle.

Medien und Lesezeichen

Radio unter der Woche

Radio SRF 1: 6.00; 7.00; 8.00 Uhr: *Heute-Morgen*; 8.40 Uhr: *Morgengeschichte*
Radio SRF 2 Kultur: 6.50; 10.20 Uhr: *100 Sekunden Wissen*; 7.00; 8.00 Uhr: *Kultur-Nachrichten*

«fadegrad»

Alle zwei Wochen ein neuer Podcast mit überraschenden Geschichten zu Themen rund um Leben, Beziehungen, Sport, Gesellschaft, Glaube und Nachhaltigkeit! Reinhören via www.fadegrad-podcast.ch

Radio am Samstag

Radio SRF 1: 18.30 Uhr: *Zwischenbalt*

Radio am Sonntag

Radio SRF 1: 6.42; 8.50 Uhr; Radio SRF 2 Kultur: 7.05 Uhr: *Ein Wort aus der Bibel*; 9.05 Uhr: *Sakral/Vokal*; 10.00 Uhr: *Gottesdienst oder Predigt*

Fernsehen am Samstag

SRF 1: 16.40 Uhr: *Fenster zum Sonntag*; 20.00 Uhr: *Wort zum Sonntag*

Fernsehen am Sonntag

SRF 1: 10.00 Uhr: *Sternstunde Religion*; 11.00 Uhr: *Sternstunde Philosophie*; 12.00 Uhr: *Sternstunde Kunst*

Tele Ostschweiz

Freitag, Samstag und Sonntag jeweils um 17.15 Uhr: *Praxis Gesundheit*

Kino

Wenn ich nur Winterschlaf halten könnte
Ulzii, ein armer, aber stolzer Teenager, lebt mit seiner Familie in einem Jurtenviertel von Ulaanbaatar. Er ist ein Physiker und fest entschlossen, einen Wissenschaftswettbewerb zu gewinnen, um ein Stipendium zu erhalten. Als seine Mutter einen Job auf dem Land findet, überlässt sie ihn und seine jüngeren Geschwister dem strengen Winter. Ulzii muss einen riskanten Job annehmen, um für sie alle zu sorgen und sein Haus zu heizen. Frankreich, Mongolei, Katar, Schweiz 2023, ab 4. Januar 2024 im Kino



Medien-Empfehlungen

Kuno Lauener von Züri West:

«Mir geht's beschissen»

Züri West werden nicht mehr live auftreten und das neue Album «Loch dür Zyt» wird das wohl letzte sein der Ber-

ner Kult-Band. Es ist das traurigste Werk ihrer Geschichte und geprägt von Kuno Laueners MS-Erkrankung. Im Gespräch mit Dominic Dillier erzählen die beiden Gründungsmitglieder Kuno Lauener und Küse Fehlmann die schwierige Entstehungsgeschichte des Albums und weshalb die alte Maschine Züri West heftig ins Stottern geraten ist.



Claude AnShin Thomas:

Vom Soldaten zum Zen-Mönch

Er hat im Vietnamkrieg gekämpft. Unter den belastenden Erfahrungen leidet Claude AnShin Thomas bis heute. Die Zen-Meditation ermöglicht ihm, mit seinem Leiden in Frieden zu leben. Diese Erfahrung will er anderen weitergeben. Claude AnShin Thomas stellt seine ganze Kraft in den Dienst des Friedens. Er meditiert mit Soldaten, Veteranen und Gefangenen. «Der Krieg beginnt in uns», sagt der Zen-Mönch. «Wir alle haben unsere Wut, unsere Aggression und destruktiven Gedanken. Wenn wir lernen, sie zu beobachten, ohne sie abzulehnen und ohne ihnen nachzugeben, eröffnen sich neue Möglichkeiten, Konflikte zu führen und unser Leben zu gestalten.»



Stille Örtchen

Der einfache Gedanke an Toiletten hat selten etwas Berauschendes und weckt wohl kaum die allgemeine Neugierde. Doch was, wenn ich Ihnen sage, dass hinter den grossen und kleinen Geschäften jede Menge Kultur, Architektur und Abenteuer steckt? Haben Sie sich zum Beispiel schon einmal Gedanken darüber gemacht, wie der Gang zu Toilette mit ausgesetzter Schwerkraft für Astronaut:innen im All aussieht? Oder haben Sie gewusst, dass während der Rassentrennung in Amerika Toiletten für Weisse und Schwarze strikt getrennt wurden? Bei den Römern noch alle ganz ohne Trennwände gemeinsam in einem Raum gepinkelt haben? Manche Klos werden auf Grund ihrer architektonischen Besonderheiten

oder ihres besonders schönen Standortes sogar zu regelrechten Touristenmagneten, so auch jenes am Rast- und Aussichtspunkt von Bukkekjerka. Dieser Bildband nimmt uns mit auf eine Reise um den Globus, in die Vergangenheit und die Zukunft! Mit tollen Bildern und viel Humor beweist Arnaud Goumand, dass die Geschichte der Toilette höchst spannend und facettenreich ist und damit aus dem Schatten ins Scheinwerferlicht gerückt werden muss! Schliesslich verbringen wir je nach Hochrechnung 90 bis 240 Tage unseres Lebens auf dem Häuschen. Ausserdem hätten wir wohl alle eine WC-Story auf Lager. Sei es eine mitternächtliche Begegnung im Club, ein etwas gewöhnungsbedürftiges Plumpsklo im Urlaub oder die Erinnerung an einen Aufenthalt in einem be-

sonders stylischen Exemplar. Eins ist klar, stille Örtchen verbinden!

Michelle Schoch,
Bücherladen Appenzell

Stille Örtchen
Arnaud Goumand
Kosmos
ISBN: 9783440177365, 224 Seiten



